

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Generationengerechte Führung

Der Schlüssel zum stabilen Praxisteam



Amalgam-Ersatz
Patientengerechte
Versorgung geregelt

Prävention
Kinder-Aktionstag
in der Charité

Datenschutz
Konzept für die
Zahnarztpraxis

Leicht & Weiß
ist das neue
Schwarzfrei!



PANTHERA X3



PANTHERA CLASSIC



RÜBELING+KLAR
DENTAL LABOR

weets

PANTHERA
SLEEP

PANTHERA SLEEP setzt neue Maßstäbe bei der Entwicklung individueller Schlagschienen

- Aus biokompatiblen, medizinischem Nylon Typ 12: Hohe Zugfestigkeit, flexibel für eine optimale Retention, starr auf Okklusionsflächen.
- Resistent gegen Bruxismus, Rissbildung und Abrieb.
- Patentierte Titrationssysteme: einfach, präzise und sicher.



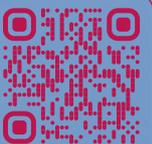
RK RÜBELING+KLAR
DENTAL LABOR

Rübeling+Klar Dental Labor GmbH · info@ruebeling-klar.de · www.ruebeling-klar.de

Martina Stolpe:
0151 43 13 63 21

Sabine Löchert:
0178 68 91 73 8

Michael Knopf:
0176 15 49 93 97



11 | 24

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ein stabiles Praxisteam ist das A und O in der Zahnarztpraxis. Jeder versteht sich mit jedem und durch das harmonische Miteinander kann der Praxisalltag in ruhigen Bahnen verlaufen. Warum entspringt dieses Ideal oft nur einem Wunschdenken und entspricht oft so gar nicht der Realität?

In den meisten Praxen arbeiten Mitarbeiterinnen aus unterschiedlichen Generationen. Sie handeln aus verschiedenen Motiven, die in unterschiedlichen Wertevorstellungen begründet sind und Einfluss auf den Umgang miteinander sowie mit den Patienten haben. Zahnärztliche Praxen sind komplexe Systeme. Da können Veränderungen an einer Stelle des Systems an anderer Stelle große positive, aber auch negative Auswirkungen hervorrufen.

In diesem und dem nächsten MBZ befassen wir uns mit den unterschiedlichen Charaktereigenschaften und Persönlichkeitsstrukturen der Teammitglieder, die in einer Praxis aufeinander treffen. Wir erörtern, wie Mitarbeitende geführt und an die Praxis gebunden werden können.

In Zeiten des Fachkräftemangels spielt die Attraktivität des Arbeitgebers eine immer größere Rolle. Barbara Plaster, Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Berlin, überlegt, wie die Bedürfnisse der Arbeitnehmer mit den Interessen der Praxisinhaber zu vereinbaren sind und sieht gute Chancen, zu einem erfolgreichen Team zusammenzuwachsen.

Auf die Versorgung mit Amalgam-Ersatz haben sich die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen rechtzeitig vor dem 01.01.2025 verständigt. Die angepassten BEMA-Regelungen sorgen dafür, dass gesetzlich Versicherte auch künftig mit qualitativ hochwertigen amalgamfreien Zahnfüllungen mehrkostenfrei versorgt werden können.

Datenschutz in der Zahnarztpraxis. Die Vorschriften auf europäischer und Bundesebene erfordern es, dass wir uns mit dem Thema auseinandersetzen. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung umfangreicher Informations- und Dokumentationspflichten, auch zur eigenen Absicherung der Praxisinhaber, sondern ebenso um einen angemessenen Schutz der personenbezogenen Daten ihrer Mitarbeitenden und Patienten.

Eine anregende Lektüre wünscht

Stefan Fischer

10

6

18

24



20



32

Haltung & Meinung

- 6 Der Erfolg des Teams

Kurz & bündig

- 8 Auszeichnung für Imke Kaschke
Wechsel im KZV-Vorstand
Gen- und Zelltherapiezentrum

Praxis & Team

- 10 Der Schlüssel zum stabilen Praxisteam
- 14 Ausbildersprechtage in der Rahel-Hirsch-Schule

Beruf & Politik

- 14 Investitionen in die Gesundheit
- 16 GOÄ kein Vorbild für eine neue GOZ
Doppelte demografische Herausforderung
- 17 Ambulante Versorgung im Fokus
- 18 Umfassende GKV-Versorgung trotz Amalgam-Verbot

Mundgesundheit & Medizin

- 20 Tag der Zahngesundheit 2024

Praxis & Alltag

- 24 Datenschutz in der Zahnarztpraxis

Für & wider

- 28 MBZ-Leserforum

ZÄK Berlin | Berlin-Eventfotograf

Dimik 777 | AdobeStock

ANZEIGE



MedConsult

Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

FAB

Burkhardt Otto
Olaf Steingräber
Volker Schorling
Paul Amler

FAB

Investitionsberatung

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG

Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de

Fortbilden & vertiefen

- 30 Dienstagabend-Fortbildungen der ZÄK Berlin
Online-Live-Seminare am Pfaff
- 32 Die intraligamentäre Anästhesie
- 34 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts
- 36 Funktion und Morphologie der Kaufläche
Brandenburgischer Zahnärztetag

Gebührenordnung & Finanzen

- 38 Herbstsymposium 2024

Recht & Gesetz

- 40 Keine Pflicht zur Wiedereinbestellung

Verantwortung & Engagement

- 40 Getarnte App für von Gewalt Betroffene

Amtlich & wichtig

- 42 VZB-Vertreterversammlung

Vor & nach der Praxis

- 42 Neujahrstreffen der Senioren
- 44 Ein Tag mit Hannah Höch

48 Redaktion & Verlag

- 49 Personen & Kontakte

- 50 Teilnehmen & mitmachen

44

**Tagesaktuelle
Informationen**

finden Sie auf unserer Website:
zaek-berlin.de

Das MBZ 12|2024
können Sie ab 28.11.2024
online lesen.

ANZEIGE

Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor

**Helge Vollbrecht**

Für Detailfragen stehe ich Ihnen gern
unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Edelmetall-Recycling/-Ankauf

Zertifizierter Edelmetallhändler in Potsdam

Ihre Vorteile:

-  Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
-  Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
-  Auszahlung nach Tagespreis
-  Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren

**Berliner Sonderrabatt: 50% auf die Scheidekosten**
 Dental Balance GmbH - Behlerstr. 33 A, 14467 Potsdam

 0331 887 140 70

 info@dental-balance.eu

Fachkräftemangel

Der Erfolg des Teams



Zahnärztin
Barbara Plaster

Vizepräsidentin der
Zahnärztekammer Berlin

*Es ist an
uns,
für eine gute
Arbeits-
atmosphäre
zu sorgen.*

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

zur erfolgreichen Arbeit kommen wir nur mit guten Mitarbeitenden und dem passenden Team. Das ist eine Binsenweisheit. Gleichzeitig spüren wir bereits in unseren Praxen den Fachkräftemangel als Folge der demografischen Entwicklung und der Weiterentwicklungen in unserer Arbeitswelt.

Das Bundesbildungsministerium meldet, dass die Anzahl der Ausbildungsabbrüche von Jahr zu Jahr zunimmt. - Ebenso wie die Anzahl derer, die nach der abgeschlossenen Ausbildung die Ausbildungspraxis unmittelbar verlassen und zur Konkurrenz wechseln. Die unterschiedlichen beruflichen Einblicke während einer Ausbildung sind eben anders gelagert als die späteren Aufgaben als Fachangestellte mit festem Einsatzbereich.

Da spielt die Attraktivität des Arbeitgebers eine immer größere Rolle. Der Wettlauf mit unseren Mitbewerbern um qualifizierte Arbeitskräfte und motivierten Nachwuchs endet nicht mehr nach erfolgreicher Einstellung. Die Bindung von Arbeitnehmern wird immer schwächer. Denn erst mit Beginn der neuen Tätigkeit kann das bei der Einstellung Versprochene mit der Realität abgeglichen werden. Hier können Vorstellung und Wirklichkeit stark voneinander abweichen.

Die Bedürfnisse der Arbeitnehmer müssen mit der Wettbewerbsfähigkeit und unseren eigenen ökonomischen Interessen vereinbar sein. Das stellt neue Anforderungen an uns Arbeitgeber. Manch einer fragt sich da: Wie ist das alles unter einen Hut zu bringen? Wie lassen sich die Folgen des Fachkräftemangels abfangen?

Noch vor der beruflichen muss eine bestmögliche schulische Ausbildung dafür sorgen, dass dem Arbeitsmarkt Nachwuchs zur Verfügung steht, der auch in der Lage ist, den Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden.

Während der Ausbildung ist eine enge Begleitung notwendig und hilfreich. Die Auszubildenden brauchen einen festen Ansprechpartner in der Praxis, um schnell in die Praxis integriert zu werden. Mit ihm können sie auf kurzem Weg Schwierigkeiten klären, um von vornherein Unzufriedenheiten und Konflikte zu vermeiden.

Auf die Gewinnung von neuen Auszubildenden und Mitarbeitenden wirkt sich eine gute, zeitgemäße Unternehmenskultur ganz entscheidend aus.

Soll dieser Wandel gelingen, muss jeder in der Praxis mit einbezogen werden: Was will ich als Praxisinhaber, was will ich als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter? Die Antworten geben die Richtung vor, die alle zusammen einschlagen und für die sich alle gleichermaßen einsetzen. Ein gemeinschaftliches Ziel könnte zum Beispiel sein, dass sich alle in der Praxis wohl- und aufgehoben fühlen.

Und wie wird dann aus der Gruppe von Individuen ein erfolgreiches Team? Das Fundament ist das Vertrauen. Das Herzstück eine klare, offene Kommunikation. Der Schlüssel zur Harmonie im Team gegenseitiger Respekt. Und klare Verantwortungsbereiche steigern das individuelle Selbstwertgefühl.

Ein gut funktionierendes Team macht unsere Mitarbeitenden motivierter, produktiver und zufriedener. Also eine Win-Win-Situation sowohl für Praxisinhaber als auch für ZFA. Neben der Kollegenschaft ist es an uns Praxisinhabern, für eine gute Arbeitsatmosphäre zu sorgen. Fühlen sich Teammitglieder wertgeschätzt und als Mensch wahrgenommen, überträgt sich dieses Gefühl auf die gesamte Praxis.

In Zeiten des Fachkräftemangels gilt es, Mitarbeitende zu halten und ihre Zufriedenheit zu erhöhen. Beispielweise können wir mit unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen auf die Bedürfnisse der Teammitglieder eingehen.

All das klingt wohlbekannt. Doch die tägliche Umsetzung in unserem Praxisalltag ergibt erst ein gut funktionierendes Praxisteam. Denn das ist der entscheidende Baustein, um unseren Patienten die bestmögliche Behandlung zu bieten. Und wenn am Ende eines langen Tages der letzte Patient unsere Praxis verlassen hat, können wir zufrieden resümieren: Es war wieder ein Erfolg des ganzen Teams.

Mit kollegialen Grüßen
Ihre

Barbara Plaster

Neue Farben für die Medical-Fashion

minilu.de | vanLaack
MEDICAL-FASHION



Teste jetzt die verschiedenen Größen
mit meiner praktischen Proberbox:

Bequeme Praxiskleidung von van Laeck gibts jetzt
auch in Mint und Skyblue!

- ✓ Neuartiger Jersey liegt angenehm auf der Haut, ist atmungsaktiv und bequem
- ✓ Bei bis zu 90°C ohne Verfärbung, Farbverlust oder Passformveränderung waschbar
- ✓ Auf Anfrage mit Praxislogo und -namen individualisierbar
- ✓ Neue Farben Mint und Skyblue sorgen für einen frischen Look in der Praxis



15
minilu.de
Ein Jahr voller Geschenke



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5, Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de



Georg-Klemperer-Preis Auszeichnung für Imke Kaschke

Für besondere Verdienste in der medizinischen Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen wurde Zahnärztin und Ärztin Dr. Imke Kaschke mit dem Georg-Klemperer-Preis der Ärztekammer Berlin ausgezeichnet.

Kaschke leitet seit 15 Jahren das Gesundheitsprogramm von Special Olympics Deutschland (SOD), das sie maßgeblich mit aufgebaut hat. Special Olympics ist die weltweit größte Sportorganisation für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Zu den weiteren Verdiensten der Zahnärztin gehört die langjährige Leitung der zahnmedizinischen Sondersprechstunde für Menschen mit Behinderungen an der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Ein wichtiger Meilenstein ihrer Arbeit war der Einsatz für die Aufnahme von Lehrinhalten zur Behandlung von Menschen mit Beeinträchtigungen in die Curricula der Human- und Zahnmedizin. Unter anderem ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass Pflegebedürftige und Menschen mit Beeinträchtigung seit 2018 einen gesetzlichen Leistungsanspruch für zusätzliche zahnmedizinische Präventionsleistungen haben.

ÄK Berlin

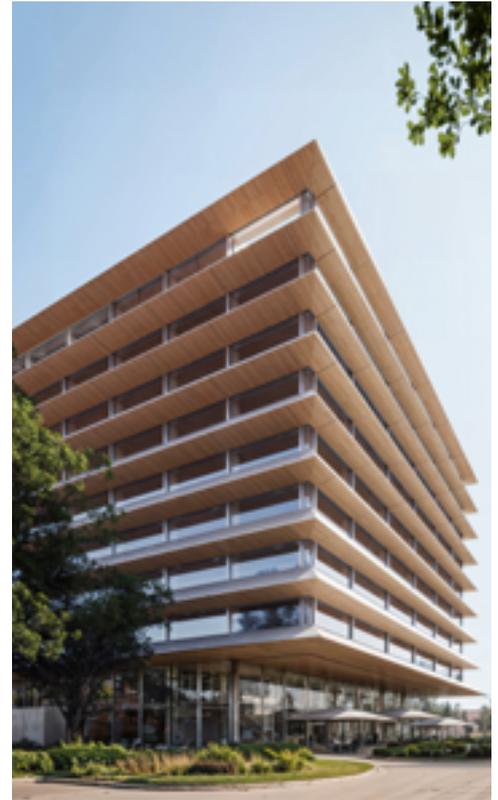


KZV Berlin Wechsel im Vorstand

Die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin hat am 16.10.2024 in einer außerordentlichen Sitzung den bisherigen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, Dr. Andreas Hessberger, zum neuen Vorstandsvorsitzenden der KZV Berlin gewählt. Damit werden die Vorstandsgeschäfte bis auf Weiteres von zwei Vorstandsmitgliedern geführt, neben Hessberger von Dr. Jana Lo Scalzo als stellvertretende Vorstandsvorsitzende.

Der bisherige Vorstandsvorsitzende Karsten Geist wurde mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben im Vorstand entbunden. Mit guten Wünschen dankte die KZV Geist für seine langjährige Tätigkeit für die KZV Berlin und die Berliner Zahnärzteschaft.

KZV Berlin



Public Private Partnership Gen- und Zell- therapiezentrum

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin und die Bayer AG haben gemeinsame Pläne zur Errichtung eines Translationszentrums vorgestellt. Das Potenzial für Gen- und Zelltherapien gilt als enorm. Sie sind Hoffnungsträger für Menschen, bei denen herkömmliche Therapien versagt haben oder für die es bislang keine wirksame Behandlung gibt. Um die Ergebnisse der Grundlagenforschung schneller in die Gesundheitsversorgung und damit zu den Patienten zu bringen, wollen die Partner auf dem Campus am Nordhafen in Berlin-Mitte das Translationszentrum errichten.

Das Berlin Center for Gene and Cell Therapies vereinigt Forschung, Entwicklung und Herstellung. Durch die aktive Einbettung in das Berliner Umfeld mit seiner Vielzahl an Einrichtungen der Biomedizin und Gesundheitswirtschaft soll es zu einem kreativen und interaktiven Hub für Biotech-Innovationen im Bereich neuartiger Therapien werden. Der Baubeginn ist für 2025 geplant.

Charité

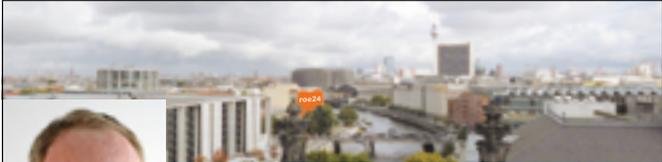


**PRAXISABGABE
EXISTENZGRÜNDUNG
FINANZIERUNG**

**ELKE WENDLAND
BERATUNG FÜR MEDIZINER**
Greifenhagener Str. 9
10437 Berlin

0170 2358893





Dipl.-Phys. Ulrich Timmer
Sachverständiger nach Strahlenschutzgesetz
seit 2008 rund 3.500 Dentalröntengeräte geprüft

Strahlenschutzprüfungen: *Der Wechsel lohnt!*
Info, Preise & Recall: www.roe24.de

0179 1477 407 · timmer@roe24.de · Terminbüro: 030 2832218



10. Zahnärztetag
Freitag, 15. November 2024, 15.30 Uhr,
Inselhotel Potsdam,
Hermannswerder 30, 14473 Potsdam
Teilnehmerbeitrag 120 EUR inkl. Buffet und Seminarunterlagen






Dr. jur. Michael Haas **Diana Wiemann-Große** **Tobias Keller** **Leonie Wimmer**

Der Verkauf der Zahnarztpraxis und seine Alternativen
Referent: Dr. jur. Michael Haas,
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Fachanwalt für Medizinrecht

Vorsorgevollmacht vs. staatliche Betreuung
Referentin: Leonie Wimmer, Rechtsanwältin, Familien- und Erbrecht

Die Praxis und der Ehevertrag
Referentin: Diana Wiemann-Große,
Rechtsanwältin, Fachwältin für Familienrecht, Fachwältin für Erbrecht

Der in der Zahnarztpraxis mitarbeitende Ehegatte
Referent: Tobias Keller, Rechtsanwalt, Familien- und Erbrecht

Aktuelles in Rechtsprechung und Gesetzgebung
Referenten: Dr. jur. Michael Haas, Leonie Wimmer

Wenn sich plötzlich alles ändert – die Zahnarztpraxis im Erbfall
Referentin: Diana Wiemann-Große,
Rechtsanwältin, Fachwältin für Familienrecht, Fachwältin für Erbrecht

Wir bitten um Anmeldung telefonisch, per E-Mail oder über unsere Homepage bis zum 1. November 2024.
Punktevergabe gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 5 Fortbildungspunkte

Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas

Pöppinghaus · Schneider · Haas Telefon 0351 48181-0 · Telefax 0351 48181-22
Rechtsanwälte PartGmbH kanzlei@rechtsanwaelte-poepplinghaus.de
Maxstraße 8 · 01067 Dresden www.rechtsanwaelte-poepplinghaus.de

**MEYER
KÖRING**
Exzellenz seit 1906




**RECHTSBERATUNG
IM GESUNDHEITSWESEN**

Wir beraten und begleiten Sie u. a. zu folgenden Themen:
Arbeitsrecht | Chefarztrecht | Zulassung und Niederlassung | Praxisübernahmen und -abgaben | MVZ, BAG und Praxisgemeinschaft | Gesellschafterstreitigkeiten | Zahnärztliches Honorar | Abrechnungs- & Wirtschaftlichkeitsprüfungen | Berufsrecht | Strafverteidigung von Zahnärztinnen und -ärzten

MEYER-KÖRING Rechtsanwälte • Steuerberater | Bonn • Berlin
Schumannstraße 18 • 10117 Berlin | Tel.: 030 206298-6
berlin@meyer-koering.de | meyer-koering.de

Praxisschilder
Neu oder umfoliert
aus Acryl oder Aluminium
3D-Buchstaben · Grafik · Montage
Umfolierung von Praxisinventar
www.werbetechnik-laufer.de
(030) 790 10 50 · info@werbetechnik-laufer.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Ihre Ansprechpartnerin
für alle Werbeformen im MBZ:
Michaela Böger
Tel. 030 – 43 777 82-83
Mobil: 0162 / 20 60 737
michaela.boeger@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Generationengerechte Führung und Persönlichkeitsvielfalt

Der Schlüssel zum stabilen Praxisteam

Teil 1

Es gibt wohl kaum einen Praxisinhaber oder -inhaber, der nicht die Erfahrung machen konnte, dass nach einem unbeschwerten Arbeitstag die unerwartete Kündigung einer Mitarbeiterin auf dem Schreibtisch lag. Die Folge ist nicht nur ein steiler Anstieg des Stresslevels und die berechtigte Frage nach dem „Warum“ und „Warum jetzt“, sondern auch das hektische Gedankenspiel, wie es gelingen kann, schnell Ersatz zu bekommen.

Ein solcher Verlust ist nicht nur mit Auswirkungen auf die Stabilität des gesamten Praxisteam verbunden, sondern bedeutet auch einen Abfluss von jahrelangem Wissen aus der Praxis und verursacht Kosten in nicht unerheblichem Maße durch einen möglichen Ausfall von Behandlungszeiten, die Suche nach einem neuen Teammitglied und die Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin sowie deren Integration in das bestehende Team. Gelegentlich soll es auch vorkommen, dass Patienten der scheidenden Mitarbeiterin in die neue Praxis folgen.

Wie kann ich meine Mitarbeiterinnen an die Praxis binden?

Betrachtet man die Veröffentlichungen, Kommentare und Meinungen der letzten Jahre zu diesem Thema, so scheint es, als könne man gegen eine solche Situation wenig unternehmen und auch wenn es schmerzvoll sei, müsse man damit leben. Das aber kann letztlich für verantwortungsvolle Praxisinhaberinnen und -inhaber nicht die Lösung sein. Die Frage stellt sich also, was man selbst unternehmen kann, um Mitarbeiterinnen mittel- und langfristig an die eigene zahnärztliche Praxis zu binden und mit einem begeisterten und hochmotivierten Team die Patienten jeden Tag aufs Neue von der Praxis zu faszinieren.

Grundlegende Handlungsmotive und Persönlichkeitsstrukturen von Teammitgliedern

Zahnärztliche Praxen sind komplexe Systeme. Je größer die Praxis, desto komplexer ist das Sys-

tem. Veränderungen an einer Stelle des Systems, und sind sie scheinbar noch so unbedeutend, können an anderen Stellen des Systems große sowohl positive als auch negative Auswirkungen hervorrufen. In den meisten Praxen arbeiten nicht nur Mitarbeiterinnen aus unterschiedlichen Generationen, sondern genauso mit unterschiedlichen Persönlichkeitsstrukturen. Dies bedeutet nicht nur, dass diese Mitarbeiterinnen zum Teil sehr unterschiedliche Handlungsmotive, sondern gleichzeitig auch verschiedene Werte besitzen, die Einfluss auf die Motivation und den Umgang untereinander sowie mit den Patienten haben.

Wie treffen meine Mitarbeiterinnen ihre Entscheidungen?

Handlungsmotive

Motive, wie und wonach Menschen handeln, wohin sie ihre Aufmerksamkeit richten und wie sie ihre Entscheidungen treffen, werden auch Metaprogramme genannt. Diese dienen ebenso zur Strukturierung der Wahrnehmung und bestimmen die Handlung aller Menschen. Aus der Arbeit von C.G.Jung (1995) entwickelten Myers und Briggs ihren Type-Indicator (M.B.T.I.), der von vielen internationalen Unternehmen bei der Beurteilung potentieller Bewerber eingesetzt wird. Zu diesen Meta-Programmen gehören u. a.:

- **proaktiv – reaktiv:** also ob jemand eher aktiv Dinge angeht und umsetzt oder dazu einen externen Anstoß benötigt, was eine entscheidende Rolle bei Praxisteammitgliedern spielt und ebenso bei Patienten, wenn es darum geht, Terminabsprachen zu treffen
- **internal – external:** jemand folgt eigenen Entscheidungen oder verlässt sich auf die Meinung anderer, wobei Teammitglieder, die nach internalen Kriterien sortieren, oft wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Praxis geben und Patienten, die external sortieren, erst Entscheidungen für oder gegen eine Behandlung treffen, nachdem sie sich mit anderen beraten haben.

- **Ähnlichkeiten – Unterschiede:** die Frage, wonach jemand Informationen sortiert, was z. B. entscheidend in der Patientenberatung bezüglich einer notwendigen Therapie ist.
- **große Zusammenhänge – Details:** Menschen, die entweder das große Ganze sehen oder eher auf Details achten, wichtig für unterschiedliche, in der Praxis anfallende Arbeiten und in der Patientenkommunikation.
[Thiele, 2000]

Nach welchen Werten richten sich meine Mitarbeiterinnen aus?

Persönlichkeitsmuster

Noch weitaus wirksamer, weil nicht nur die genannten Meta-Programme darin integriert sind, sondern ebenso das Wertesystem eines Menschen abgebildet wird und sich daraus konkrete Verhaltensweisen voraussagen lassen, ist das Enneagramm. Es ist sowohl bei der Zusammenstellung von Praxisteams, dem Einsatz von einzelnen Mitarbeiterinnen in der Praxis und in der Patientenkommunikation ein machtvolles Instrument. Das Enneagramm geht von neun unterschiedlichen Persönlichkeitsmustern aus, wobei jedes dieser Muster über bestimmte Stärken und Schwächen verfügt, die sich innerhalb eines Teams wirkungsvoll ergänzen. Für die Praxis spielen fünf der neun Persönlichkeitsmuster eine besondere Rolle:

- **Die „Kümmerer“ oder „Fürsorglichen“**, unterstützen andere Teammitglieder und Patienten, stellen jedoch häufig ihre eigenen Bedürfnisse zurück; sie sind liebevoll und warmherzig, begeisterungsfähig und aufmerksam. Effizient arbeiten diese Menschen in der Stuhlassistenz, insbesondere bei schwierigen und langwierigen Eingriffen, da sie Patienten das Gefühl vermitteln, beachtet zu werden und etwas Besonderes zu sein und aktiv auf sie zugehen, um ihnen zu helfen.
- **Die „Macher“ oder „Experten für alles“**, deren Handlungsmotive darin bestehen, Aufgaben zu erfüllen, Ziele zu erreichen und Ergebnisse vorzulegen. Ideal für diesen Persönlichkeitstyp ist die wuselige Rezeption, denn sie sind voller Energie, außerordentlich effizient, sehr fleißig und gleichzeitig verantwortungsbewusst. Zudem legen sie einen großen Wert auf ihr Äußeres.

- **Die „Analytiker“ oder „Beobachter“** sind in der Praxis unverzichtbar, wenn es darum geht, eintönige und detaillierte Aufgaben wie das Qualitätsmanagement oder die Rechnungserstellung präzise zu erledigen. Ihr Handlungsmotiv besteht im Wissen; sie sind sachkundig und behalten in Krisen die Übersicht, haben jedoch oftmals Probleme bei zwischenmenschlichen und emotionalen Kontakten.
- **Die „Loyalen“ oder „Skeptiker“**, die einerseits Autorität grundsätzlich in Frage stellen, sich aber gleichzeitig loyal und mitfühlend verhalten sowie über die Fähigkeit verfügen, in Notfällen oder Krisensituationen die Übersicht zu behalten. Ebenso wie für die „Kümmerer“ ist dieser Persönlichkeitstyp ein Gewinn in der Stuhlassistenz.
- **Die „Vermittler“ oder „Friedensstifter“**, die nie für Unfrieden im Praxisteam sorgen würden und deren Handlungsmotivation darin besteht, einen Konsens zwischen unterschiedlichen Parteien zu finden. Sie sind nicht aus der Ruhe zu bringen, gleichzeitig tolerant und empathisch und verurteilen andere Menschen nicht für ihr Verhalten. Gerade in größeren Praxisteams ist dieser Persönlichkeitstyp ein wichtiger Vermittler und Ruhepol.

[Thiele, 2023]

Die konkreten Merkmale dieser Persönlichkeitsmuster lassen sich am besten in einem Coaching oder individuellen Seminar entdecken, um sie danach zielgerichtet in der Praxis anwenden zu können.

Welcher Generation gehören meine Mitarbeiterinnen an?

Von den „Baby-Boomern“ zur „Generation Z“ und daraus resultierende Führungsstile

Zu den beschriebenen Persönlichkeitsmustern, die bei der Motivation und Bindung der Mitarbeiter an die Praxis eine entscheidende Rolle spielen, treffen in den Praxisteams Menschen aus unterschiedlichen Generationen aufeinander mit ihren ganz eigenen Ansichten, ihrem unterschiedlichen Verhalten und der teilweise differierenden Bereitschaft, sich in vorgegebene Arbeitsprozesse einzubringen.

Im Gegensatz zur Generation der sog. „Baby-Boomer“ (1955 bis 1969 Geborene), die demnächst in Rente gehen wird und die sehr leistungsorientiert ist, strebt die nachfolgende „Generation X“ (1969 bis 1980 Geborene), die derzeit einen hohen Prozentsatz der arbeitenden Bevölkerung stellt, weniger nach beruflicher Erfüllung, dafür häufiger nach Konsum. Die Jahrgänge von 1980 bis 1995, „Generation Y“ genannt und die seit 2015 etwa 20 Prozent der Arbeitskräfte ausmacht, sind an einer sinnerefüllten Tätigkeit mit ausreichend Freizeit bei gleichzeitiger Sicherheit interessiert und möchten keine toxische Arbeitsumgebung. Dieser Generation sind Verantwortungsspielräume wichtig, weil sie eigenverantwortlich arbeiten möchten. Die zwischen 1995 und 2010 Geborenen, die als „Generation Z“ bezeichnet werden, möchten eine klare Aufteilung zwischen Beruf und Freizeit, wobei es ihnen nicht unbedingt darauf ankommt, Karriereziele zu verfolgen. Dieser Generation ist es wichtig, über einen höheren Freiheitsgrad in der Arbeitszeitgestaltung zu verfügen und jenseits der beruflichen Tätigkeit ihre Kreativität auszuleben. Gelegentlich fällt es diesen Menschen schwer, sich an unangenehme Rahmenbedingungen anzupassen und diese zu akzeptieren.

Bereits aus der kurzen Darstellung der einzelnen Generationen wird klar, dass autoritäre Führungsmethoden mit einer Kontrolle der Teammitglieder und einseitigen Entscheidungen, so wie sie in der Vergangenheit praktiziert wurden, nicht mehr zum Erfolg führen. Wenn Mitarbeiterinnen nur wenig oder keine Möglichkeit haben, auf Entscheidungen innerhalb der Praxis Einfluss zu nehmen und die Entwicklung einer Zahnarztpraxis aktiv positiv zu beeinflussen, geht sehr schnell die intrinsische Motivation dieser Mitarbeiterinnen verloren.

Wie führe ich meine Mitarbeiterinnen in der Praxis?

Die Praxis als lernende Organisation

Im Gegensatz zur extrinsischen Motivation, die von außen entsteht und sowohl durch Prämien- und Vergütungssysteme und/oder durch Lob und Anerkennung vom Chef bestimmt wird, beschreibt die intrinsische Motivation den Antrieb von innen, die durch die Verrichtung einer bestimmten Arbeitsaufgabe selbst entsteht. Nach Hennecke und Brandstätter [2016] bereitet die

intrinsisch motivierte Tätigkeit sowohl „Freude und Vergnügen, wird als interessant empfunden und um ihrer selbst willen ausgeführt“.

Aus wissenschaftlichen Untersuchungen weiß man, dass qualitativ anspruchsvolle und komplexe Aufgaben die intrinsische Motivation verstärken, da diese eine außerordentliche Auseinandersetzung mit der Aufgabe erfordern und die Autonomie des Mitarbeiters erhöht. Dazu ist ein kooperativer, partizipativer und demokratischer Führungsstil notwendig [Berndt, 1995], wobei die ablaufenden Prozesse vom Praxisinhaber nur noch moderiert werden. Den höchsten Grad an Autonomie und Verantwortung schafft man als Praxisinhaberin und -inhaber, indem man eine „lernende Organisation“ installiert und allen Teammitgliedern die Möglichkeit gibt, voneinander und miteinander zu lernen [Senge, 1996]. Hier werden alle Erfahrungen genutzt und so für die gesamte Praxis zugänglich gemacht.

Sven Thiele

Literatur

Berndt, R. (1995) Marketing 3. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, Tokyo, 2. Auflage

Hennecke, M., Brandstätter V. (2016). Intrinsische Motivation. In: Bierhoff, H.-W., Frey, D. (Hrsg.) Enzyklopädie der Psychologie. Soziale Motive und soziale Einstellungen. Sozialpsychologie 2., Hogrefe

Jung, C. G. (1995). Typologie, 4. Auflage, Deutscher Taschenbuch Verlag, München

Senge, P.M. (1996). Die fünfte Disziplin, Klett-Cotta-Verlag, Stuttgart

Thiele, S. (2000). Der Zahnarzt als Praxis-Manager, Bd.4, Kommunikation, Quintessenz-Verlag, Berlin

Thiele, S. (2023). Achtsame Medizin: Das Enneagramm für Ärzte, Zahnärzte, Fachpersonal: Persönlichkeitstypen zur Verbesserung der Patientenkommunikation verstehen und das Praxisteam optimal führen. Eine Einführung, steckandose, London

Wie gelingt es konkret, diese hier aufgeführten Dinge in der Praxis anzuwenden und zielgerichtet umzusetzen?

Das erfahren Sie in Teil 2 im nächsten MBZ.

Der Autor Sven Thiele

1986–2020

Zahnarzt in Deutschland und England

2009–2020

Dozent am

King's College London

seit 1996

Zertifizierter NLP-Trainer

und Klinischer

Hypnotherapeut

seit 1996

Publizist, Referent,

Autor zahlreicher Bücher

und Fachartikel

Korrespondenz:

[foreign.dentist@](mailto:foreign.dentist@googlemail.com)

googlemail.com

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit
einzigartig:

**Sitcom
LIVE**

GUTES WEDDING [®]
SCHLECHTES WEDDING

Staffelauftakt nicht verpassen –

JETZT EINSTEIGEN!

**prime
time
theater**



www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding     primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Save the date

Ausbilder- sprechtag 2024



**R A H E L
H I R S C H
S C H U L E**
OBERSTUFENZENTRUM
GESUNDHEIT/MEDIZIN

Im Rahmen der Lernortkooperation zwischen Ausbildungsbetrieben und Berufsschule lädt die Rahel-Hirsch-Schule zu ihrem nächsten Ausbildersprechtag ein.

An diesem Tag bieten wir allen Praxen die Gelegenheit, sich in einem persönlichen Gespräch mit den Klassen-, bzw. Fachlehrkräften über die Auszubildenden und deren Leistungsentwicklung, Lernbereitschaft, Sozialverhalten u. a. m. auszutauschen.

**Der Ausbildersprechtag findet statt
am Mittwoch, 20.11.2024,
von 15:00 bis 18:30 Uhr
im Oberstufenzentrum
Peter-Weiss-Gasse 8, 12627 Berlin.**

Bitte merken Sie sich diesen Tag vor. Die Einladungen zum Ausbildersprechtag wurden den Auszubildenden über die Klassenleitung vor den Herbstferien mitgegeben. Gleichzeitig ist die Einladung auf der Homepage zu finden: rahel-hirsch-schule.de

*Nicole Verdenhalven, Schulleiterin
Rahel-Hirsch-Schule,
OSZ Gesundheit / Medizin*

OSZ C/M



**WORLD
HEALTH
SUMMIT**

WHO-Konferenz in Berlin

Investitionen in die Gesundheit

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) soll rund eine Milliarde Dollar für ihre globale Arbeit bekommen.

Deutschland allein sicherte fast 400 Millionen Dollar über die nächsten vier Jahre zu. Der World Health Summit Mitte Oktober in Berlin war die bisher größte Geberveranstaltung für die WHO. Bundeskanzler Olaf Scholz bedauerte in seiner Rede, dass zuletzt nur eine Handvoll Länder große Fördersummen bereitgestellt hätten. Es wäre besser, wenn man die Verantwortung auf viele Schultern verteilen würden. Der US-Unternehmer Bill Gates betonte, man müsse Ressourcen sowie sektoren- und länderübergreifendes Fachwis-

sen bündeln. Nur so sei global eine gesündere Zukunft für alle zu erreichen.

Die Teilnehmer der Konferenz unterstrichen, dass die Herausforderungen, vor denen Staaten heute stehen, mehr denn je geteilte Herausforderungen seien, oft nicht nur mit dem direkten Nachbarn, sondern über ganze Weltregionen hinweg. Dies habe die Covid-19-Pandemie gezeigt. Investitionen in den Schutz und die Förderung der Gesundheit seien Investitionen in gerechtere, stabilere und sicherere Gesellschaften.

Der World Health Summit findet jährlich in Berlin statt und bringt Akteure aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um die globale Gesundheitsdebatte im Sinne der WHO voranzutreiben.

WHS

WHS

InteraDent

Ihr klimaneutrales
Dentallabor für Zahnersatz
& Zahnästhetik

FÜR UNSERE
UMWELT
KLIMANEUTRALER
ZAHNERSATZ

Wir übernehmen Verantwortung
als klimaneutrales Unternehmen.

Durch den Erwerb von Zertifikaten gleicht InteraDent
die unvermeidlichen CO₂-Emissionen vollständig aus -
dies wird vom TÜV Nord überwacht.



Kristina Caruana
Ihre Beraterin

+49 (0)160 90 96 15 28



Ich bin für Sie
in Berlin da!



0800 - 468 37 23 interadent.de

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 30.11.24

Freundschaft, Flirt
und Flurfunk

Folge 134
CHAOS UNTER
EINEM DACH



ab 04.12.24

Berlin steht kurz
vorm „Spexit“



ab 02.01.25

Tatsächlich ...
WEDDING

Eine
Winterkomödie



unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer
voll gemüsliger Superkräfte



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater · Müllerstraße 163 · 13353 Berlin-Wedding



Entwurf

Kein Vorbild für eine neue GOZ

Die Ärzteschaft diskutiert intensiv und kontrovers einen von Bundesärztekammer (BÄK) und dem Verband der Privaten Krankenversicherung erarbeiteten Vorschlag einer neuen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Sie ist aus Sicht der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) grundsätzlich ein Fortschritt und dringend notwendig. Der Gesetzgeber muss seiner Verpflichtung zur regelmäßigen Anpassung der Gebührenordnungen bei allen Berufen gleichermaßen nachkommen. Und nicht willkürlich selektieren. Grundlage für eine neue Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) kann der kolportierte GOÄ-Entwurf aber nicht sein. Der aktuell diskutierte GOÄ-Vorschlag trägt die Handschrift einer Erstattungsordnung. Abschaffung des bewährten Gebührenrahmens kommt für die Zahnärztinnen und Zahnärzte auf keinen

Fall in Frage. Ein Gebührenrahmen erlaubt eine individuelle Bemessung nach Schwierigkeitsgrad und Zeitaufwand. Gerade das sehr patientenindividuelle zahnärztliche Leistungsspektrum mit seiner Vielzahl von Behandlungsalternativen für den Patienten lässt sich mit einer Festgebühr nicht transparent abbilden. Eine Gebühr, die den individuellen Besonderheiten Rechnung trägt und diese ausweist, ist gelebter Patientenschutz, so die BZÄK. Die derzeit genutzte GOZ ist Anfang 1988 in Kraft getreten. Die Zahnmedizin wie die betriebswirtschaftlichen Anforderungen haben sich in dieser Zeit dramatisch verändert. Völlig unabhängig von den BÄK-Überlegungen ist eine GOZ-Novelle mehr als überfällig.

BZÄK



Maßnahmenpapier

Doppelte demografische Herausforderung

Durchschnittsalter und Behandlungsbedarf der Bevölkerung steigen. Gleichzeitig scheidet demnächst viele Beschäftigte aus dem Gesundheitswesen altersbedingt aus. Das Bündnis Gesundheit fordert die Bundesregierung auf, der Sicherung der Gesundheitsversorgung Priorität beizumessen; alle Politikbereiche müssen einbezogen werden. Es hat ein Maßnahmenpapier entwickelt, das drei Handlungsfelder skizziert:

- ▶ Fachkräftesicherung
- ▶ Patientengerechte Versorgungsstrukturen
- ▶ nachhaltige Finanzierung

Das Bündnis Gesundheit ist ein Zusammenschluss der in der Versorgung tätigen Gesundheitsberufe, dem auch die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) angehört und das circa vier Millionen Beschäftigte vertritt. Mit Blick auf die Herausforderungen ist es gemeinsames Ziel, den Standard der Gesundheitsversorgung in Deutschland aufrechtzuerhalten. Deutschland steuert auf eine demografische Krise zu, die bereits in drei bis fünf Jahren zu tiefen Einschnitten des Leistungsniveaus führen kann. Dem Thema Gesundheit muss eine neue, angemessene Be-

deutung eingeräumt werden, umso mehr, als mit Klimawandel, Kriegen, Migration und potenziellen Pandemien zusätzliche Herausforderungen anstehen. Die Herausforderungen haben eine Größenordnung erreicht, die nur durch übergeordnete Schwerpunktsetzung und Koordination geschultert werden können.

So ist z. B. die Integration ausländischer Fachkräfte in das Gesundheitswesen notwendig. Ohne Zuwanderung und Integration von Menschen aller Qualifikationsstufen in die Arbeitswelt kann den demografischen Herausforderungen nicht standgehalten werden. Notwendig sind unterstützende Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Das Bündnis Gesundheit ist bereit, sich bei der Umsetzung der in seinem Papier gestellten Forderungen einzubringen – aus interprofessioneller und sektorenübergreifender Perspektive, mit fachlicher Expertise und Kompetenz sowie mit einem gemeinsamen Einigungs- und Handlungswillen.

BZÄK

Kampagne #GuteVersorgungVorOrt

Ambulante Versorgung im Fokus

Die hochwertige flächendeckende Gesundheitsversorgung in Deutschland steht vor einer Bewährungsprobe: Zahnärzte, Ärzte und Apotheker arbeiten am Limit ihrer Kapazitäten und werden dabei zunehmend durch strikte Regulierung, Bürokratie und Kostendruck im Gesundheitssystem belastet. Dies hat direkte Auswirkungen auf die Patientinnen und Patienten. Eine gemeinsame Kampagne der zentralen Gesundheitsorganisationen und der apoBank soll den Wert der ambulanten Versorgung verdeutlichen. Gemeinsam warnen sie vor einer drohenden Versorgungslücke und machen auf den dringenden Handlungsbedarf der Politik aufmerksam.

Gesundheitsversorgung der Zukunft

„Es sollte für uns als Gesellschaft eine Grundsatfrage sein, welche Gesundheitsversorgung wir uns für die Zukunft wünschen“, so Matthias Schellenberg, Vorstandsvorsitzender der apoBank. „Auf dem Spiel steht ein einzigartiges System, geprägt von (zahn-)medizinischer Autonomie, freier (Zahn-)Arztwahl für die Patienten und Fachexpertise in Apotheken vor Ort – ein System von hoher Qualität, mit kurzen Wegen und geschützt vor unqualifiziertem Wettbewerb. Wir brauchen einen Masterplan für die Gesundheit, der nicht über die Köpfe der Heilberufler hinweg, sondern gemeinsam mit ihnen entwickelt wird. Zahnärzte, Ärzte, und Apotheker sind das Rückgrat der Patientenversorgung. Es geht um die Zukunft der Praxis und Apotheke um die Ecke – und damit um die Gesundheit aller Bürger in Deutschland.“

Kritik an staatsnahen Versorgungsstrukturen

„Die aktuellen politischen Reformen könnten die bewährte Versorgung vor Ort stark verändern“, so Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). „Die kleinen Praxen sind das Herzstück der Gesundheitsversorgung. Sie bieten flexible, patientennahe Lösungen und reagieren schnell auf lokale Bedürfnisse. Wir müssen die Zahnarzt- und Hausarztpraxis als Kern der künftigen Versorgung stärken und sie von Bürokratie entlasten. Diese Praxen sind die tragenden Säulen einer modernen Zukunft. Gerade im Lokalen sind sie unverzichtbar, um die Qualität und Erreichbarkeit der Versorgung langfristig zu sichern.“

„Es sind gerade die selbstständig und freiberuflich tätigen Zahnärzte, die in Deutschland eine Versorgung sicherstellen, die so gut ist wie in keinem anderen europäischen Land und die auf einer vertrauensvollen Arzt-Patienten-Beziehung beruht“, so Martin Hendges, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). „Diese qualitativ hochwertige und vor allem flächendeckende zahnärztliche Versorgung, wie sie unsere Patienten gewohnt sind, ist aber unter den aktuellen politischen Rahmenbedingungen alles andere als zukunftssicher. Denn mit einer Politik, die sich zunehmend an staatlichen Strukturen statt an einer funktionierenden Selbstverwaltung orientiert, wird es nicht gelingen, diese aufrechtzuerhalten und den erfolgreichen Weg einer präventionsorientierten Zahnmedizin weiterzugehen. Im Sinne einer bewährten und patientenorientierten Versorgung muss die Politik daher endlich wieder den Fokus auf die inhabergeführten Praxen richten und für sie gute und verlässliche Rahmenbedingungen schaffen.“

Versorgung wird ausgedünnt

Dr. Andreas Gassen, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KBV) erklärt: „Keines der derzeit aktuellen Gesetzesvorhaben schafft mehr Arztzeit, geschweige denn mehr Ärzte. Im Gegenteil: Sie machen Praxen als Arbeitsplätze noch unattraktiver, sowohl für gründende oder übernehmende Kollegen als auch für das Personal.“

„Unsere Patientinnen und Patienten brauchen starke und leistungsfähige Apotheken und Praxen sowie einen dauerhaften, niedrighwelligen Zugang zur heilberuflichen Beratung“, ergänzt Gabriele Overwiening, Präsidentin der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e. V. (ABDA). „Doch die aktuelle Idee des Bundesgesundheitsministeriums, nach der Apotheken ohne Apotheker möglich sein sollen, wird die Versorgung weiter ausdünnen. So kann es keine sichere Arzneimittelversorgung geben und es kommt zu zahlreichen Leistungskürzungen und Qualitätseinbußen für unsere Patienten. Deswegen ist die gemeinsame Kampagne so wichtig: Sie zeigt, wie groß die Bedeutung der Heilberufler für die Bevölkerung ist.“

BZÄK



Trotz Amalgam-Verbot

Umfassende GKV-Versorgung bleibt erhalten

KZBV

GKV

Spitzenverband

Auch ab dem 01.01.2025 bleibt der Anspruch der bei gesetzlichen Krankenkassen (GKV) versicherten Patienten bestehen, Zahnfüllungen ohne Mehrkosten zu erhalten, obwohl ab Beginn des kommenden Jahres Amalgam für die zahnärztliche Behandlung in der Europäischen Union in der Regel nicht mehr verwendet werden darf. Bisher war Amalgam eines der Füllungsmaterialien, auf das im Rahmen einer mehrkostenfreien Füllung im Seitenzahnbereich zurückgegriffen werden konnte.

Zu einer entsprechenden Anpassung der bestehenden Regelungen haben sich der GKV-Spitzenverband und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) im Bewertungsausschuss verständigt. Die angepassten BEMA-Regelungen sorgen dafür, dass alle GKV-Versicherten mit qualitativ hochwertigen modernen amalgamfreien Zahnfüllungen nach den Regeln der zahnärztlichen Kunst ausreichend und zweckmäßig mehrkostenfrei versorgt werden können.

GKV-Versorgung im BEMA neu definiert

Gleichzeitig können sie wie bisher gegen private Zuzahlung darüber hinaus gehende Füllungsleistungen wählen, ohne ihren Sachleistungsanspruch zu verlieren. Die Krankenkasse übernimmt dann die Kosten in Höhe der GKV-Versorgung, die von den Selbstverwaltungspartnern im Einheitlichen Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen (BEMA) neu definiert worden ist. Wie bisher entscheidet der behandelnde Zahnarzt in Abstimmung mit dem Patienten, welches konkrete Füllungsmaterial im jeweiligen Einzelfall verwendet wird. Wichtig ist, dass der Patient durch seinen Zahnarzt vor der Behandlung über die in seinem Fall bestehende GKV-Versorgung und mögliche Versorgungsalternativen aufgeklärt wird und sich so für eine Versorgung entscheiden kann.

Selbstadhäsive Materialien oder Bulkfill-Komposite

„Mit der gemeinsam erarbeiteten Regelung von KZBV und GKV-Spitzenverband haben unsere Pa-

tientinnen und Patienten auch weiterhin Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Füllungstherapie, die dem aktuellen Stand der Zahnmedizin entspricht“, so Martin Hendges, Vorstandsvorsitzender der KZBV. „Mit der erreichten Neuregelung ist als grundlegende Kassenleistung im Seitenzahnbereich die Versorgung mit sogenannten selbstadhäsiven Materialien ohne Zuzahlung der Versicherten möglich, in Ausnahmefällen können auch Bulkfill-Komposite zum Einsatz kommen. Darüber hinaus können sich die Patientinnen und Patienten wie bisher für Alternativen entscheiden, während die Krankenkasse auf jeden Fall die Kosten für die im BEMA festgelegte Füllung übernimmt.“

Grundversorgung plus Entscheidungsfreiheit

„Das bedeutet: Neben einer guten Grundversorgung bleibt die gewohnte Entscheidungsfreiheit unserer Patientinnen und Patienten ohne finanzielle Einbußen aufrechterhalten. Damit haben wir in kürzester Zeit eine praktikable Lösung gefunden, ohne unsere Patientinnen und Patienten in eine Versorgungslücke laufen zu lassen, die von der Politik auf EU-Ebene mit einem Amalgamverbot ohne Übergangsregelungen fahrlässig geschaffen worden wäre.“

Lösungsorientierte Selbstverwaltung

Das Thema Amalgam ist damit bis auf zahnmedizinisch zwingende Fälle Geschichte. An diesem Beispiel zeigt sich erneut, wie wichtig eine gut funktionierende Selbstverwaltung ist. Das Amalgamverbot wurde, leider auch unter Zuhilfenahme fachlich falscher Annahmen, quasi mit der Brechstange durchgesetzt. Es drohte hier ein ernsthafter Schaden in der Versorgung, den KZBV und GKV-Spitzenverband nun gemeinsam verhindern konnten.“

„Mit der KZBV haben wir uns auf geeignete, wirtschaftliche und praxiserprobte Füllungsmaterialien für alle Zahnfüllungen geeinigt“, ergänzt Stefanie Stoff-Ahnis, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des GKV-Spitzenverbandes. „Dadurch können GKV-Versicherte wie bisher qualitätsgesichert versorgt werden, ohne aus

der eigenen Tasche Mehrkosten zahlen zu müssen. Dies zeigt, dass die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen auch unter den aktuell sehr schwierigen finanziellen Bedingungen lösungsorientiert arbeitet, um die gesundheitliche Versorgung der Patientinnen und Patienten zu verbessern.“

Anzahl der Zahnfüllungen nimmt ab

Die Mundgesundheit in der deutschen Bevölkerung entwickelt sich weiterhin positiv. Durch erfolgreiche Präventionsmaßnahmen, wie etwa die Gruppenprophylaxe in Kindergärten und Schulen, nimmt die Anzahl der Zahnfüllungen

kontinuierlich ab. In den allermeisten Fällen werden bereits heute zudem amalgamfreie Füllungsmaterialien verwendet.

Nach der geänderten Quecksilberverordnung (EU) 2024/1849 vom 13. Juni 2024 darf ab dem 01.01.2025 Dentalamalgam in der Europäischen Union nicht mehr für die zahnärztliche Behandlung verwendet werden, es sei denn, der Zahnarzt erachtet eine solche Behandlung wegen der spezifischen medizinischen Erfordernisse beim jeweiligen Patienten als zwingend notwendig.

KZBV | GKV-SV



www.emo-berlin.de

Fuhrpark elektrifizieren & Ladeinfrastruktur aufbauen

Vier Berliner Unternehmen zeigen, wie der **Umstieg auf Elektromobilität** und der **Aufbau von Ladeinfrastruktur** gelingt. Das Berliner Förderprogramm WELMO hilft dabei.



zum Video

IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser
Außendienstservice

Aufmaß & Beratung
vor Ort oder im Büro

☎ 030 324 99 82



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland!

Charlottenburg: Kantstraße 52

Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90

Köpenick: Bahnhofstraße 14

Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86

Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9

Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

Wilmerdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße

Zehlendorf: Clayallee 351

JALOU CITY

www.jaloucity.de

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

Tag der Zahngesundheit

„Der schönste Ausflug der Welt!“

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse der Grundschule am Hohen Feld in Pankow wählten Superlative für den Aktionstag am 20. September 2024 zum Tag der Zahngesundheit in der Zahnklinik der Charité.

Allen machte der gemeinsame Aktionstag großen Spaß: rund 200 teilnehmenden Grundschulkindern, deren Begleitung sowie den Mitwirkenden der veranstaltenden Institutionen Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen und von den Zahnärztlichen Diensten der Bezirksämter.

Das Angebot war wieder sehr vielseitig: Die Kinder konnten im Hörsaal in der Schüler-Uni viel Neues rund um die Zahngesundheit lernen, im Kino dem „Geheimnis um die verschwundenen Zahnbürsten“ auf die Schliche kommen, über die Zuckerausstellung staunen und bei den einzelnen Aktionsständen spielen und basteln.

Bereits seit 1991 klärt der Tag der Zahngesundheit jährlich am 25. September die Öffentlichkeit mit bundesweiten Veranstaltungen über Themen der Mundgesundheit auf und trägt dazu bei, Zahnerkrankungen zu vermeiden.



Gleich zur Begrüßung der besonderen Gäste im großen Hörsaal der Zahnklinik durch Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der ZÄK Berlin, und Prof. Dr. Sebastian Paris, Wissenschaftlicher Leiter des CharitéCentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Leiter der Abteilung für Zahnerhaltungskunde, Präventiv- und Kinderzahnmedizin, wurde es richtig laut: Zahnarzt Sergej Sabelfeld, der mit seiner Ukulele mit allen Kindern das „Zahnputz-Zauberlied“ anstimmte, und der Überraschungs-Auftritt von Kroko, dem lebensgroßen Zahnputz-Krokodil, sorgte für Jubel und hörbare Begeisterung bei den Kindern.

„Wir sind stolz darauf, dass wir gemeinsam an diesem Aktionstag mit euch die Gesundheit einmal im Jahr feiern dürfen“, freute sich Paris über den großen Zuspruch. Mit Heegewaldt fragte er die Kinder nach ihren Ernährungs- und Mundhygiene-Gewohnheiten und bekam eifrig Auskunft. „Danke, dass wir an diesem wichtigen Tag in der Zahnklinik sein dürfen. Wir möchten, dass alle Kinder gesunde Zähne haben“, erläuterte Heegewaldt kindgerecht die Motivation für diese Veranstaltung und gab gleich ein paar einfache Zahnpflegetipps an die jungen „Studenten“ weiter.







„Mit den vielfältigen Aktionen unserer sehr erfolgreichen jährlichen Veranstaltung erreichen wir bei den Kindern spielerisch und mit großem Spaß das Bewusstsein, bereits früh selbstständig auf ihre Mundhygiene zu achten. Denn das gemeinsame Ziel aller Beteiligten an diesem Tag ist, dass Kinder das Erlernte auch später noch regelmäßig anwenden, nachhaltig in ihren Alltag integrieren und ihr Wissen im besten Fall auch an ihre Familie oder an Freunde weitergeben“, so Heege-waldt.

Auch für Paris hat der Aktionstag einen hohen Stellenwert in der Prävention: „Die Zahnmedizin ist innerhalb der medizinischen Fachdisziplinen Vorreiterin in der Prävention. So konnte in den letzten Jahrzehnten die Karies bei Kindern und Jugendlichen stark zurückgedrängt werden und auch Erwachsene können immer länger ihre eigenen Zähne erhalten. Der ‚Tag der Zahngesundheit‘ erinnert daran, wie wichtig Prävention ist, für die Mund- aber auch für die allgemeine Gesundheit.“

Zahnärztin Barbara Plaster, Vizepräsidentin, und Dr. Silke Riemer, Vorstandsreferentin für Prävention und Gesellschaftliches Engagement der ZÄK Berlin, erläuterten den Hintergrund für die Initiative der Kammer: „Der Aufklärungsbedarf in dieser Altersgruppe ist leider immer noch groß. Trotz aller Erfolge leiden noch immer zu viele Kinder – oft aus sozial benachteiligten Bevölkerungsschichten – an Karies. Dieser jährliche Aktionstag ist ein wichtiger Anlass und Baustein, um die Mundgesundheitskompetenz dieser Zielgruppe zu stärken und die breite Öffentlichkeit für das Thema gemeinsam mit allen wichtigen Akteuren in Berlin zu sensibilisieren.“

Kornelia Kostetzko



*Eine
Datenschutz-
verletzung
muss der
Aufsichts-
behörde
innerhalb von
72 Stunden
gemeldet
werden.*

Ein Überblick

Datenschutz in der Zahnarztpraxis

Die Datenschutzgesetze fordern von den Praxisinhaberinnen und -inhabern als Verantwortliche die Einhaltung umfangreicher Informations- und Dokumentationspflichten sowie einen angemessenen Schutz der personenbezogenen Daten.

Die rechtlichen Grundlagen sind die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), die Berufsordnung der Zahnärztekammer und das Berufsgeheimnis gemäß § 203 Strafgesetzbuch (StGB).

Alle Verantwortlichen müssen nachweisen können, dass Sie die DSGVO einhalten. Dieser Rechenschaftspflicht können Sie nur mit einer ausführlichen Dokumentation der korrekten Umsetzung nachkommen. In der DSGVO ist ein scharfes Sanktionsregime mit hohen Bußgeldern etabliert und betroffene Personen haben bei Datenschutzverstößen das Recht, Schadenersatz zu verlangen. Bei Anschuldigungen, gegen die DSGVO verstoßen zu haben, werden Sie sich gegenüber den Datenschutzaufsichtsbehörden oder vor Gericht nur angemessen verteidigen können, wenn Sie eine gute Datenschutz-Dokumentation besitzen.

Datenschutz-Konzept

Das Datenschutz-Konzept sollte so aufgebaut sein, dass Sie darin die Umsetzung des Datenschutzes in Ihrer Praxis festlegen und dokumentieren. Eine gute Unterstützung beim Aufbau eines Datenschutz-Konzepts finden Sie im ZQMS-Datenschutz-Modul der Zahnärztekammer.

1. Datenschutz-Richtlinie

In einer Datenschutz-Richtlinie können Sie festlegen, wie der Datenschutz in Ihrer Praxis umgesetzt werden soll. In ihr beschreiben Sie verbindlich, wie personenbezogene Daten zu verarbeiten und zu schützen sind. Es ist ein Berechtigungskonzept festzulegen, das die Zugriffe auf die personenbezogenen Daten je nach Aufgaben der Beschäftigten regelt. Jede und jeder Mitarbeitende darf nur auf die Daten Zugriff erhalten, die für die Aufgabenerfüllung unbedingt erforderlich sind. Zum Schutz der Daten sind

Regelungen zur Passwort-Komplexität festzulegen und für sensible Daten möglichst eine Zwei-Faktoren-Authentifizierung einzurichten.

Die Weitergabe von personenbezogenen Daten ist zu beschränken. Es sind Regelungen zu treffen, unter welchen Bedingungen Daten weitergegeben werden dürfen und wie sie bei der Weitergabe zu schützen sind. Gesundheitsdaten dürfen per E-Mail nur verschlüsselt versendet werden. Eine unverschlüsselte Versendung per E-Mail ist nur in Ausnahmefällen erlaubt. Die betroffene Person muss vorher für die konkrete Versendung einwilligen und Sie müssen eine sichere Alternative wie den Postversand anbieten. In der Richtlinie ist festzulegen, wie die Rechte der betroffenen Personen gemäß Art. 15 bis 21 DSGVO zu wahren sind. Hierzu gehört das Auskunftsrecht, das Recht auf Berichtigung und das Recht auf Löschung. Zur Umsetzung dieser Rechte ist ein Prozess zu etablieren.

Es ist festzulegen, wie bei einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten vorzugehen ist. In solch einem Fall ist wichtig, dass die oder der Verantwortliche schnell informiert wird. In den meisten Fällen muss eine Datenschutzverletzung der zuständigen Datenschutz-Aufsichtsbehörde innerhalb von 72 Stunden gemeldet werden. In Fällen mit einem hohen Risiko für die betroffenen Personen sind die Betroffenen zu informieren.

Personenbezogene Daten dürfen nicht zeitlich unbegrenzt gespeichert werden. Wenn die Zwecke, für die Sie benötigt wurden, erreicht sind und keine anderen rechtlichen Gründe für eine weitere Speicherung bestehen, sind sie zu löschen oder zu vernichten.

Für die Umsetzung der Löschpflicht ist zu regeln, wie ermittelt wird, welche konkreten Daten in der Zahnarztpraxis zu welchem Zeitpunkt zu löschen oder zu vernichten sind. Auch ist festzulegen, wie die sichere Löschung oder Vernichtung durchzuführen ist.

In der Datenschutz-Richtlinie sollten Vorgaben enthalten sein, in welchen zeitlichen Abständen das Datenschutz-Konzept zu prüfen und zu aktualisieren ist.

2. Benennung einer oder eines Datenschutzbeauftragten

Datenschutz-Folgenabschätzung

Die Benennung einer oder eines Datenschutzbeauftragten muss laut BDSG erfolgen, wenn regelmäßig mindestens 20 Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind.

Zu den 20 Personen zählen auch Geschäftsführer und/oder Praxisinhaber. Ständig bedeutet, die digitale Verarbeitung muss zu den normalen Aufgaben einer Person gehören. Es reicht aus, wenn es sich dabei um einen geringen Anteil der Arbeitszeit handelt.

Eine weitere Pflicht zur Benennung einer oder eines Datenschutzbeauftragten kann sich aus dem BDSG ergeben, wenn eine Datenschutz-Folgenabschätzung gemäß Art. 35 DSGVO durchzuführen ist. Eine Datenschutz-Folgenabschätzung beinhaltet eine genaue Beschreibung der Verarbeitungen und eine detaillierte Risikobewertung unter Berücksichtigung der ergriffenen Schutzmaßnahmen. In der DSGVO gibt es keine Definition darüber, wann eine Verarbeitung als umfangreich anzusehen ist und es gibt bis heute keine eindeutige gerichtliche Klärung. Im Erwägungsgrund 91 der DSGVO, der bei der Auslegung des Gesetzestextes zu berücksichtigen ist, heißt es, die Verarbeitung personenbezogener Daten von Patienten durch einen einzelnen Arzt soll nicht als umfangreich gelten. Für die klassische Zahnarztpraxis besteht somit keine Pflicht zu einer Datenschutz-Folgenabschätzung. Für größere Praxiseinheiten kann eine Pflicht zur Datenschutz-Folgenabschätzung und damit zur Benennung einer oder eines Datenschutzbeauftragten bestehen.

Eine freiwillige Benennung einer oder eines Datenschutzbeauftragten ist möglich und kann in bestimmten Fällen sinnvoll sein. Die Organisation des Datenschutzes in der Praxis ist sehr aufwendig. Das Fachwissen der Expertinnen und Experten erleichtert vieles.

3. Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten

Dokumentation der technischen und organisatorischen Maßnahmen

Die Pflicht zur Führung eines Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten und die Dokumentation der technischen und organisatorischen Maßnahmen ergeben sich direkt aus DSGVO Art. 30 und 32. In diesem Verzeichnis müssen alle Verarbeitungstätigkeiten strukturiert beschrieben werden. Eine Verarbeitungstätigkeit sind alle Vorgänge, bei denen personenbezogene Daten gespeichert, verändert, übertragen oder in irgendeiner Weise benutzt werden. Solche Verarbeitungstätigkeiten

sind u. a. die Patientendatei oder die Führung der Personalakten. Es sind für jede Verarbeitungstätigkeit folgende Angaben zu machen:

- ▶ Zwecke der Verarbeitung
- ▶ Beschreibung der Kategorien der betroffenen Personen und der personenbezogenen Daten
- ▶ Kategorien der Empfänger der personenbezogenen Daten
- ▶ gegebenenfalls die Übermittlung von personenbezogenen Daten in ein Drittland
- ▶ Angaben zu vorgesehenen Fristen für die Löschung von personenbezogenen Daten
- ▶ eine allgemeine Beschreibung der technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz der personenbezogenen Daten

Zusätzlich ist die Dokumentation der Rechtsgrundlagen und die Bewertung der Risiken der Verarbeitung sinnvoll.

Sie sind verpflichtet, technische und organisatorische Maßnahmen zu ergreifen, um ein dem Risiko für die betroffenen Personen angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten. Um zu beurteilen und nachweisen zu können, dass Ihre Schutzmaßnahmen dem Risiko angemessen sind, müssen Sie das Risiko der Verarbeitung eingeschätzt und dokumentiert haben.

4. Verpflichtung und Unterweisung der Beschäftigten

Alle Beschäftigten einer Zahnarztpraxis müssen zur Verschwiegenheit und zur Wahrung des Berufsgeheimnisses gemäß StGB § 203 verpflichtet werden. Die Verpflichtung der Beschäftigten und die Erstunterweisung im Datenschutz muss vor der Arbeitsaufnahme erfolgen. Die Unterweisungen sind regelmäßig einmal jährlich oder bei Bedarf zu bestimmten Themen durchzuführen.

Die Unterweisungen der Beschäftigten sind mindestens einmal jährlich durchzuführen.



*Die
Behandlungs-
räume sind
so zu
gestalten,
dass die
vertrauliche
Kommuni-
kation mit
den Patienten
geschützt ist.*

5. Rechtsgrundlagen der Verarbeitung von Patienten-Daten

Einwilligungen für bestimmte Verarbeitungen

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten muss durch eine Rechtsgrundlage gemäß Art. 6 Abs. 1 DSGVO und bei besonderen Daten wie Gesundheitsdaten zusätzlich gemäß Art. 9 Abs. 2 DSGVO gerechtfertigt werden.

Für die Patienten-Daten sind die Rechtsgrundlagen Art. 6 Abs. 1 b DSGVO (Verarbeitung aufgrund eines Vertrages) und für die Gesundheitsdaten Art. 9 Abs. 2 h DSGVO in Verbindung mit § 22 Abs. 1 b BDSG (aufgrund eines Vertrags mit einem Angehörigen eines Gesundheitsberufes, der dem Berufsgeheimnis unterliegt). Mit diesen Rechtsgrundlagen sind alle Verarbeitungen abgedeckt, die für die Erfüllung des Behandlungsvertrages unbedingt erforderlich sind.

Die Nutzung der Daten für ein Recall-System, private Abrechnungsstellen oder die Verwendung von Kontaktdaten für Terminerinnerungen sind hiervon nicht abgedeckt und erfordern die Einwilligung der betroffenen Personen.

Auch die Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte oder andere Ärztinnen und Ärzte erfordern in der Regel eine Einwilligung und Schweigepflichtsentbindung.

6. Informationspflichten

Um die Transparenz der Verarbeitung personenbezogener Daten für die betroffenen Personen zu gewährleisten, sind in Art. 13 und 14 DSGVO Informationspflichten festgelegt.

In der Zahnarztpraxis müssen alle Patientinnen und Patienten, Beschäftigte und alle anderen betroffenen Personen einmalig über Folgendes informiert werden:

- ▶ Name und die Kontaktdaten der Praxis
- ▶ Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten (falls vorhanden)
- ▶ Art der Daten
- ▶ Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung
- ▶ wenn Daten von einem Dritten bereitgestellt werden, die Herkunft der Daten
- ▶ mögliche Empfänger der Daten, an die die Daten übermittelt werden
- ▶ gegebenenfalls die Übermittlung von Daten in einen Drittstaat außerhalb der EU und auf welche Garantien gemäß Kap. 5 DSGVO sich diese stützt
- ▶ Löschfristen
- ▶ Rechte der betroffenen Personen (Auskunft, Berichtigung, Löschung, Sperrung, Widerspruchsrecht, Datenübertragbarkeit)
- ▶ das Recht auf Widerruf einer Einwilligung

- ▶ ob eine gesetzliche oder vertragliche Pflicht zur Bereitstellung der Daten besteht
- ▶ Beschwerderecht bei einer Datenschutzbehörde

7. Auftragsverarbeitungen

Dienstleister, die für die Praxis personenbezogene Daten weisungsgebunden verarbeiten, sind gemäß Art. 28 DSGVO Auftragsverarbeiter (beispielsweise IT-Service, Software-Support, Rechenzentrum). Mit ihnen sind Auftragsverarbeitungsverträge abzuschließen. Als Zahnmedizinerin und -mediziner ist darauf zu achten, dass es sich in der Regel um sonstige Mitwirkende gemäß § 203 StGB handelt. Daher muss entweder im Rahmen des Auftragsverarbeitungsvertrages oder gesondert die Verpflichtung auf das Berufsgeheimnis erfolgen. Übrigens sind Rechtsanwälte, Steuerberater, Banken etc. keine Auftragsverarbeiter.

Die Mehrheit der Datenschutz-Aufsichtsbehörden sehen bei Dentallaboren keine Auftragsverarbeitung. Sie sollten trotzdem Ihr Dentallabor in einer Datenschutz-Vereinbarung mindestens auf das Berufsgeheimnis verpflichten.

Schutz der personenbezogenen Daten der Patientinnen und Patienten Wahrung der Vertraulichkeit

1. Die Informationen der Patientinnen und Patienten sind zu schützen

Es ist zu verhindern, dass Unterlagen der Patientinnen und Patienten von Unbefugten gelesen werden. Dies kann verhindert werden, wenn die Rezeption so gestaltet ist, dass keine Unterlagen, Terminkalender, Karteikarten oder Bildschirme von Fremden einsehbar sind. Unterlagen mit personenbezogenen Daten sind in verschlossenen Schränken aufzubewahren, wenn die Rezeption nicht besetzt ist.

Es muss an der Rezeption die Möglichkeit bestehen, dass Patientinnen und Patienten ihr Anliegen vortragen können, ohne dass dies von weiteren Personen gehört wird. Gleiches gilt für Telefonate; diese müssen so geführt werden, dass keine unbefugten Personen mithören können.

Die Behandlungsräume sind so zu gestalten, dass die Behandlung und die vertrauliche Kommunikation mit Patientinnen und Patienten geschützt sind. Es dürfen keine Informationen für Dritte hörbar oder einsehbar sein. Weitere Personen neben dem Praxispersonal dürfen sich während der Behandlung im Behandlungsraum nicht aufhalten, außer dies wird von den Patientinnen oder Patienten ausdrücklich gewünscht.

Unterlagen anderer Patientinnen und Patienten dürfen im Behandlungsraum für die behandelte

Organspende Ja oder nein?



Die Entscheidung zählt.
organspende-info.de



Person nicht einsehbar sein und am Bildschirm dürfen keine Informationen anderer Patienten zu sehen sein. Sind Patientinnen oder Patienten unbeaufsichtigt im Behandlungszimmer, dürfen keine fremden Patientenunterlagen im Raum verbleiben und der Bildschirmschoner muss mit Passwortschutz aktiviert sein.

2. Die Risiken der digitalen Datenverarbeitung sind zu minimieren

Grundsätzlich sollten in einer Zahnarztpraxis nur von der IT geprüfte und autorisierte Geräte und Programme eingesetzt werden. Der Einsatz von privaten Geräten oder privat installierter Software ist unbedingt zu verhindern; sie bedeuten ein unkalkulierbares Risiko für die IT-Sicherheit.

Das IT-System der Praxis ist durch eine Firewall und stets aktuelle Virenschutzprogramme gegen Cyber-Angriffe zu schützen. Die Beschäftigten müssen geschult sein, Phishing-Mails und Cyber-Angriffe zu erkennen. Es müssen klare Arbeitsanweisungen bestehen, wie im Falle eines erfolgreichen Angriffs zu verfahren ist. Das WLAN der Praxis muss ausreichend sicher verschlüsselt sein und es darf Fremden kein Zugang zum Praxis-WLAN gewährt werden. Gegebenenfalls lassen Sie ein Gast-WLAN einrichten, sodass von da aus nicht auf Geräte des Praxisnetzwerks zugegriffen werden kann.

Die Patienten-Daten sind, soweit es möglich ist, verschlüsselt zu speichern. Diese Möglichkeit sollte ihre Praxissoftware bieten.

Es sind regelmäßig verschlüsselte Sicherungskopien bzw. Backups zu erstellen. Diese sind vor Diebstahl, Brand oder Wassereinbruch zu schützen. Bewahren Sie eine Sicherungskopie immer getrennt vom Server auf.

3. IT-Sicherheitsrichtlinie

Für eine moderne Zahnarztpraxis mit der Vielzahl von digitalen Anwendungen inklusive der Telematikinfrastruktur sollte eine verbindliche IT-Sicherheitsrichtlinie bestehen.

In ihr legen Sie alle relevanten Sicherheitsaspekte Ihrer IT fest und regeln den Schutz der Daten sowie den Umgang mit Sicherheitsvorfällen.

Einen guten Leitfaden finden Sie in Ihrem ZQMS-Modul Datenschutz.

Die Umsetzung der Datenschutzgesetze in der Zahnarztpraxis ist eine komplexe Aufgabe. Nutzen Sie die Angebote der Zahnärztekammer und den Rat von Fachleuten. Ihr IT-Service kann Sie in technischen Sicherheitsfragen beraten. Für organisatorische und rechtliche Fragen können Sie sich an Fachanwältinnen, -anwälte und Datenschutzbeauftragte wenden.

Gerd-Jürgen Golze

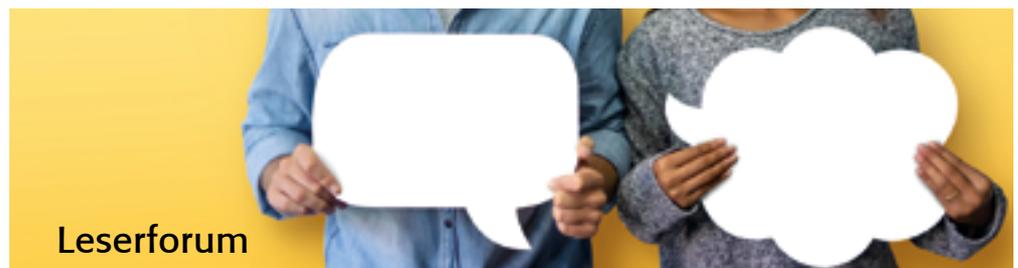
Dipl.-Pol.

Gerd-Jürgen Golze

ist Datenschutzauditor sowie Datenschutzbeauftragter der Zahnärztekammer Berlin

datenschutzbeauftragter-berlin.com

Für & wider



Leserforum

eggeggiew | AdobeStock

Ihr Kontakt zum MBZ-Leserforum

Unsere **Mail-Adresse:**
mbz@zaek-berlin.de

Unsere **Post-Anschrift:**
Zahnärztekammer Berlin
MBZ-Redaktion
Stallstraße 1,
10585 Berlin

Schreiben Sie uns!

Sie möchten sich über aktuelle Themen aus der Zahnärzteschaft und Zahnmedizin austauschen oder mehr erfahren? Sie haben einen Artikel, der auch Ihre Kolleginnen und Kollegen interessieren könnte? Sie haben eine Meinung zu einem Artikel im MBZ oder einem bestimmten Thema? Sie haben ein Problem, das Ihnen in Ihrem Praxisalltag immer wieder begegnet? Aufschlussreiches, Wissenswertes, Zustimmung oder Kritik, Argumente und Reflexionen: Schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift!

Ihr Vorstand der Zahnärztekammer Berlin und Ihre MBZ-Redaktion



Der neue Nissan Qashqai

Mit 0,99% finanzieren inkl Garantie & Wartung³

Nissan Qashqai

Acenta

1.3 DIG-T Mild-Hybrid
103 kW (140 PS),
Neuwagen

Benzin Hybrid

- Klimaautomatik
- drahtloses Apple CarPlay® und Android Auto®
- Einparkhilfe
- Rückfahrkamera
- Totwinkel-Assistent
- Keyless Entry

Nissan Qashqai

N-Connecta

1.5 VC-T e-POWER
Automatik Neuwagen

140 kW (190 PS),
Benzin Hybrid

- Nissan Connect mit Google Automotive
- Around View Monitor
- Induktives Smartphone Ladegerät
- ProPILOT Assistent
- Dachreling

Jetzt finanzieren für
nur € 199,- mtl.¹

Jetzt finanzieren für
nur € 299,- mtl.²



Energieverbrauch kombiniert: 6,4-5,1 (l/100 km); CO₂-Emissionen: 145-116 (g/km); CO₂-Klasse: E-D

¹Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis € 31.900,- inkl. € 4.349,- Erparnis, Anzahlung € 5.925,-, Nettodarlehensbetrag € 25.975,-, Laufzeit 48 Monate (47 Monate à € 199,- und eine Schlussrate von € 17.479,-), 40.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 26.832,-, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (geb.) 0,99 %.
²Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis € 40.460,- inkl. € 4.449,- Erparnis, Anzahlung € 5.142,-, Nettodarlehensbetrag € 35.317,-, Laufzeit 48 Monate (47 Monate à € 299,- und eine Schlussrate von € 22.385,-), 40.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 36.456,-, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (geb.) 0,99 %. Angebote von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung. ³36 Monate Herstellergarantie + 12 Monate Anschlussgarantie, 48 Monate Nissan Assistance und 48 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling. **Angebot gültig bis 31.10.2024.**



Autohaus Wegener Berlin GmbH

Am Juliusturm 54 (Hauptbetrieb)

13599 **Berlin-Spandau**

Tel.: 030 3377380-0

Buckower Damm 100

12349 **Berlin-Britz**

Tel.: 030 8600800-0

Oranienburger Straße 180

13437 **Berlin-Wittenau**

Tel.: 030 2580099-0

Wendenschloßstraße 26

12559 **Berlin-Köpenick**

Tel.: 030 6566118-0

Sowie in Ludwigsfelde, Potsdam und Nauen

Die Zahnärztekammer bietet ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde online an. Die Referate sind jeweils vier Wochen abrufbar. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Dr. Maryam Chuadja,
Mitglied des
ZÄK-Vorstandes,
Referat Zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung*

Den Online-Zugang und aktuelle Informationen finden Sie auf zaek-berlin.de/daf

Zahnärztekammer Berlin Dienstagabend-Fortbildung

online

| | |
|----------------|--|
| Termin: | ab 5. November 2024 |
| Thema: | Gen Z in der Arbeitswelt |
| Referentin: | Sophia Kemper, Berlin |
| Termin: | ab 3. Dezember 2024 |
| Thema: | Biomedizinische Aspekte von zahnärztlichen Füllungsmaterialien. Amalgam ab 2025 verboten – wie geht es weiter? |
| Referent: | Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Meyer, Greifswald |
| Bewertung: | Die Teilnahme kann entsprechend den Leitsätzen und der Punktebewertung der zahnärztlichen Fortbildung von BZÄK, DGZMK und KZBV mit bis zu drei CME-Fortbildungspunkten bewertet werden. |
| Bescheinigung: | Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie, wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach Erst-Veröffentlichung des Streams die Ergebnisse des entsprechenden Online-Fragebogens zu mindestens zwei Dritteln richtig beantwortet und Ihren vollständigen Namen und Adresse angegeben haben. Die Bearbeitung der Fragebögen und der E-Mail-Versand der Teilnahmebescheinigungen erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Eingang über das Philipp-Pfaff-Institut. |

Oktober | November Online Live-Seminare am Philipp-Pfaff-Institut



Ab- und Berechnung intensiv: Suprakonstruktion

Seminar: FOBI-Abr-Supra
Referentin: ZMV Emine Parlak
Kurstermin: Mi, 30.10.24,
14:00 – 20:00 Uhr
Kursgebühr: 255 Euro
CME-Bewertung: 7 Fortbildungspunkte

Umfragen für eine patientenorientierte Zahnarztpraxis

Seminar: FOBI-Orga-Umfrage
Referent: Dr. Florens Mayer
Kurstermin: Do, 07.11.24,
17:30 – 19:00 Uhr
Kursgebühr: 99 Euro
CME-Bewertung: 2 Fortbildungspunkte

Das Kind als Schmerzpatient

Seminar: FOBI-KIZ-Schmerzen
Referentin: Dr. Sofia Raevskaia
Kurstermin: Mi, 06.11.24,
18:00 – 21:00 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Fälle, Fälle, Fälle: Kinderzahnheilkunde interaktiv

Seminar: FOBI-KIZ-Fälle
Referent: PD Dr. Julian Schmoeckel,
M Sc.
Kurstermin: Mi, 13.11.24,
18:00 – 21:00 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte



Viele weitere Online Live-Seminare finden Sie auf der Website des Philipp-Pfaff-Instituts, wenn Sie den QR-Code scannen.



AUSZUBILDENDE AUS VIETNAM

JETZT BEWERBUNGSGESPRÄCHE VEREINBAREN



**MIT VORGELAGERTEM SPRACHKURS IN
HAMBURG MÖGLICH**

Qualität

Abitur (in D anerkannt),
B1-Deutschkenntnisse und
hohe Motivation –
unsere Kandidat:innen
bringen alles mit, was Ihre
Praxis benötigt.

Vielfalt

Bereichern Sie Ihr Team um
neue Perspektiven und
kulturelle Einblicke durch
internationale Auszubildende.

Kostenfrei

Unser Service ist für die
Zahnarztpraxen kostenfrei.
Wir führen die Visaprozesse
durch und koordinieren die
Integration und Unterkunft in
Berlin.

**Kontaktieren Sie uns: oliver.widmann@viet-agentur.de
oder 0172 1515315.**

Risikoärmste Anästhesieform



Dr. W. Bender

Die intraligamentäre Anästhesie

Leitungs- oder Infiltrationsanästhesie war gestern, heute muss die Intraligamentäre Anästhesie zwingend als Alternative zu den herkömmlichen Anästhesiemethoden angeboten werden. Das heißt, es gibt eine Verpflichtung der Behandler, diese Methode auch anwenden zu können. Schmerzausschaltung vor zahnärztlichen Behandlungen ist seit Jahrzehnten Standard und wurde fast immer als Leitungs- oder Infiltrationsanästhesie durchgeführt. Die Komplikationsrate der Lokalanästhesie beträgt 4,5 Prozent, unabhängig von Behandlungsfehlern, ein Risiko für Behandler und Patient.

Die minimalinvasive Intraligamentäre Anästhesie ist seit Jahren wissenschaftlich als gleichwertige Lokalanästhesieform von führenden Wissenschaftlern anerkannt und gilt als risikoärmste Anästhesieform.

Nach dem Patientenrechtegesetz von 2013 und einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Hamm von 2016 muss diese Anästhesieform dem Patienten zwingend als Alternative zur Leitungs- und Infiltrationsanästhesie angeboten werden, bevor er rechtsgültig seine Zustimmung zu der von ihm gewünschten Anästhesieform geben kann.

Technischer Fortschritt und evidenzbasierte Vergleichsstudien haben gezeigt, dass mit der Intraligamentären Anästhesie bei den meisten zahnärztlichen Behandlungen der täglichen Praxis die gewünschte Analgesie ohne die bekannten Risiken und Nebenwirkungen der Leitungs- oder

Infiltrationsanästhesie erreicht werden kann. Einschränkungen der Artikulation und Mastikation nach beendeter Behandlung gehören der Vergangenheit an, ebenso wie andere Risiken z. B. reversible oder permanente Nerv-Verletzungen oder die gesamte Herz-Kreislauf-Problematik. Die Intraligamentäre Anästhesie ist bei fast allen Indikationen den herkömmlichen Anästhesiemethoden überlegen und kann als risikoärmste Methode diese fast vollständig ersetzen.

Die Methodenumstellung bringt hohen Nutzen für Behandler und Patienten. Sie ist BEMA abrechnungsfähig und nachweisbar nicht unwirtschaftlich.

Praktische Übungen am frischen Schweinekiefer mit neuesten Instrumentarien ermöglichen es jedem Teilnehmer, sich mit der Anwendung der Intraligamentären Anästhesie vertraut zu machen.

Den Kolleginnen und Kollegen, die die Methode schon anwenden und nicht immer damit erfolgreich sind, werden die passenden Kniffe vermittelt, die Methode so zu beherrschen, dass sie fast hundertprozentigen Erfolg haben.

Es wird auch vermittelt, wie Sie sich die lästige und zeitraubende Aufklärungspflicht über die verschiedenen Anästhesiemethoden ersparen können.

Danach können Sie auf die Intraligamentäre Anästhesie als primäre Lokalanästhesiemethode umstellen und die risikobehaftete Leitungsanästhesie fast vollständig ersetzen.



Die intraligamentäre Anästhesie: Alternative der Infiltrations- und Leitungsanästhesie des N. alveolaris inferior

| | |
|----------------|--|
| Seminar: | FOBI-Allg-ILA |
| Referent: | Dr. medic. stom. Wolfgang Bender |
| Termin: | Fr, 29.11.2024, 14:00 – 19:00 Uhr |
| Kursgebühr: | 235 Euro |
| CME-Bewertung: | 6 + 1 Fortbildungspunkte |
| Anmeldung: | pfaff-berlin.de/presse/mbz |

JÖRISSSEN.EDV

Beratung • Ausführung • Service

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen IT-Service aus einer Hand mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- Client- und Server- Management 24/7
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- Managen Ihrer Website
- VoIP- & Mobiltelefonie
- Experten für Microsoft 365/Azure/Cloud
- Rundum-sorglos-IT-Paket zum monatlichen Festpreis
- Schnelle Problemlösung durch persönliche IT-Hotline

Ein starkes Team

Seit mehr als 35 Jahren begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit führenden Partnern wie Microsoft, Telekom, Lenovo und vielen weiteren.

Unzufrieden mit IT-Service?

- Schlechte telefonische Erreichbarkeit?
- Langsame Computer?
- **Lösung: IT-Service aus einer Hand!**

Unser IT-Service bietet Ihnen schnelle Reaktionszeiten, proaktive Client- und Server- Überwachung und maßgeschneiderte Lösungen. Mit klarer Kommunikation, transparenten Kosten und hohen Sicherheitsstandards sorgen wir dafür, dass Ihre IT reibungslos läuft. So können Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren, – wir kümmern uns um den Rest.

Unser Angebot an Sie!

Sichern Sie sich jetzt Ihren kostenlosen Vor-Ort Besuch inklusive Besprechung der aktuellen IST-Situation und Möglichkeiten der Optimierung.

Melden Sie sich gerne bei uns, wir haben noch mehr zu bieten!



Zahnschmerzen behandeln Sie, Ihre IT-Probleme lösen wir!



BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

 www.joerissen-edv.de

 info@joerissen-edv.de

 030 40 39 50 - 10



Mehr Infos



DIN EN ISO 9001
REG.-NR. Q1 0410015

PFAFF BERLIN

Philipp-Pfaff-Institut • Fortbildungseinrichtung der Landes Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH
Geschäftsführer: Kay Lauerwald • Sitz der Gesellschaft: Berlin • Amtsgericht Charlottenburg HRB 46 830 • Aßmannshauer Str. 4 – 6
14197 Berlin • Telefon: 030 414725-0 • Fax: 030 4148967 • E-Mail: info@pfaff-berlin.de • www.pfaff-berlin.de

Praxisorganisation



ZMV B. Kühn

Willkommen am Telefon – Der erste Eindruck zählt

Seminar FOBI-Orga-Telefon
Termin Di 26.11.2024, 13:00 - 19:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe ZFA/ZAH
Kursgebühr 265,- €

Über den erfolgreichen Gesprächsverlauf entscheiden Ihre innere Überzeugung und positive Einstellung. Patienten spüren es in den ersten Sekunden: Wird ihr Anliegen ernst und respektvoll angenommen? Mit praktischen Übungen stärken Sie Ihre Fähigkeiten am Telefon und lernen, mit der Vielfachbelastung an der Rezeption besser umzugehen. Trainieren Sie mit mir Ihre Telefonkompetenz!



Praxisorganisation



ZMV B. Kühn

Die Rezeption – Das Herz der Praxis

Seminar FOBI-Orga-Rezi
Termin Mi 27.11.2024, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe ZFA/ZAH
Kursgebühr 325,- €

Sie haben es in der Hand. Mit gezielter Planung, Organisation und Kontrolle bringen Sie Ruhe in den hektischen Praxisalltag und schaffen nachhaltig Gewinne – finanziell, menschlich, persönlich. Üben Sie erfolgreiches und gezieltes Organisieren und festigen Sie damit Ihre Patientenbeziehungen. Machen Sie Ihre Praxis zu einem beliebten Ort im Gesundheitsnetz. Der Arbeitsalltag wird für Sie und Ihre Patienten/innen angenehmer und erfreulicher. Optimieren Sie mit mir Ihren Praxisalltag!



Zahnersatz



Dr. A. Diehl

Fit fürs ZE Gutachten

Seminar FOBI-ZE-Gutachten
Termin Fr 29.11.2024, 14:00 - 18:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 5
Kursgebühr 245,- €

Das Patientenrechtegesetz von 2013 beinhaltet die Aufklärungs-, Dokumentations- und Sorgfaltspflicht in der zahnärztlichen Behandlung. Gutachter müssen ihre gerichtlichen und außergerichtlichen Gutachten auf der Grundlage der aktuellen Leitlinien, Wissenschaftlichen Stellungnahmen und Wissenschaftlichen Mitteilungen verfassen. Die letzte Wissenschaftliche Mitteilung (WiMi) der DGFD zur Therapie der CMD (Stand: 1.5.2022) bringt Neuerungen; insbesondere wird sehr viel Wert auf die Aufklärung gelegt. Die Aufklärung ist in der Patientendokumentation zu notieren, damit nachvollziehbar ist worüber aufgeklärt wurde. Hier muß z.B. auch ausführlich dokumentiert sein, wenn eine Therapie abweichend von den Leitlinien durchgeführt werden soll. Nebenwirkungen von Schienentherapien werden i.d.R. weder aufgeklärt noch dokumentiert. Die ZE Richtlinien werden erläutert und Fallbeispiele werden präsentiert. Der Kurs richtet sich an alle Zahnärzte die Sicherheit für den Behandlungsalgorithmus für ihre Zahnersatzplanung suchen.



Allgemeinmedizin



FZP S. Röder

Hygiene einfach – einfach Hygiene

Update zur Aufbereitung von Medizinprodukten
Seminar FOBI-Allg-Hyg
Termin Sa 30.11.2024, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 8
Kursgebühr 295,- €

Im Praxisalltag begegnen uns immer häufiger eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien, die wir bei der Aufbereitung von Medizinprodukten beachten müssen. Was bedeutet es, Medizinprodukte rechtssicher aufzubereiten? Von der Kontamination bis zur Sterilgutlagerung - Wie erfolgt die praxisbezogene Aufbereitung von Medizinprodukten anhand des Instrumentenkreislaufes (DGSV)? Welche Neuerungen kommen auf uns zu? Werden wir in der Praxis etwas ändern müssen? Bakterien, Viren oder Pilze? - Wo lauern die Gefahren in der Praxis, für uns als Mitarbeiter oder als Patient? Sind Normen einfach nur Zahlen oder was steckt eigentlich dahinter? Manchmal erfordern aktuelle Ereignisse schnelles Handeln: Welche Hygienemaßnahmen sollten während einer Pandemie an die eigene Praxisorganisation angepasst werden? Dieser Kurs soll Ihnen helfen, die Aufbereitung von Medizinprodukten in Ihrer Praxis möglichst einfach, praxisnah und rechtskonform umzusetzen. Dieser Kurs ist für alle, die ihre Kenntnisse hinsichtlich der Bestimmungen des Medizinproduktegesetzes auffrischen möchten. Alle Helfer/innen, welche vor dem Sommer 2007 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, müssen einmalig den sogenannten „MPG-Kurs“ mit abschließender Prüfung absolvieren – hier reicht dieser Kurs nicht aus.



Abrechnung

Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Aufbau HKP III

Workshop zur Reparaturen-Abrechnung

Seminar FOBI-Abr-HKP3

Termin Sa 30.11.2024, 09:00 - 16:00 Uhr

Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte und Team

Kurspunkte 8

Kursgebühr 325,- €

In diesem Seminar bauen wir auf das Grundwissen von HKP I und II auf. Schwerpunkt dieses Kurses sind Wiederherstellungen/Reparaturen.

„Das sind doch nur Reparaturen“ denkt man, jedoch stellt uns die Vielfalt möglicher Versorgungen bei den Befundklassen 6 und 7 im Praxisalltag oft vor große Herausforderungen.

Hier hilft uns in unseren Programmen kein „Taschenrechner“, „Zauberstab“ oder die digitale Planungshilfe, hier müssen wir selber ran.

Hat man dann den richtigen Festzuschuss zugeordnet gehen einem manchmal die eine oder andere BEMA/GOZ Position sprichwörtlich „durch die Lappen“.

Wir helfen Ihnen richtig abzurechnen.

Es werden fallbezogene BEMA- und GOZ-Positionen und die dazugehörigen Festzuschüsse umfangreich erläutert.

Gemeinsam, bei begrenzter Teilnehmerzahl und mit Kolleginnen an Ihrer Seite die Ihnen bei allen Fragen zur Seite stehen, werden praxisrelevante Fälle gelöst.

Die Teilnahme am Workshop HKP I und II ist hier sicherlich hilfreich bei vorliegendem Grundwissen jedoch nicht erforderlich.

Ein Seminar von Kolleginnen für Kollegen/innen.



A. Göpfert



FZP C. Gramenz



Chirurgie

Freie Schleimhaut- und Bindegewebstransplantate (FST und BGT)

intensiver Hands-on-Kurs

Seminar FOBI-Chir-FST

Termin Sa 30.11.2024, 09:00 - 17:00 Uhr

Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte

Kurspunkte 8+1 (Hands-on-Kurs)

Kursgebühr 385,- €

Der gingivale bzw. der mukosale Abschluss am Zahn und an einem dentalen Implantat ist durch die neue Klassifikation der parodontalen und periimplantären Veränderungen und Deformitäten in den Mittelpunkt gerückt. Die klinische Evidenz deutet zunehmend darauf hin, dass ein Mindestmaß an keratinisierter, befestigter Schleimhaut mit einer dauerhaften Entzündungsfreiheit einhergeht, gehe es um Zähne oder um Implantate.

Weit verbreitet ist die Überzeugung, keratinisierte Gingiva lasse bessere Putzergebnisse zu, weil sie weniger empfindlich und anfällig ist als die Alveolarmukosa. Der mechanische Aspekt ist allerdings nur ein Teil der Summe aller positiven Effekte des keratinisierten, befestigten Abschlusses.

Die Manipulationen, die sowohl eine qualitative als auch quantitative Verbesserung dieses Abschlusses herbeiführen, haben mit der Verlegung von freien Transplantaten zu tun. Die Technik der Entnahme und der Verlegung von freien Schleimhauttransplantaten (FST) ist seit einiger Zeit in Vergessenheit geraten. Die Handhabung und der Gebrauch von Bindegewebstransplantaten (BGT) hat das FST stückweit verdrängt.

Der Kurs ist darauf ausgerichtet, die Unterschiede in der Indikationsstellung der einen vs. die andere Technik herauszuarbeiten.



Univ.-Prof. Dr.
A. Friedmann



Praxisorganisation

Englisch im Behandlungszimmer

Seminar FOBI-Orga-Eng-B

Termine Fr 06.12.2024, 14:00 - 19:00 Uhr und

Sa 07.12.2024, 09:00 - 17:00 Uhr

Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte und Team

Kurspunkte 6+1+8+1 (Hands-on-Kurs)

Kursgebühr 355,- €

Es kommen immer mehr Patienten in die Zahnarztpraxen, die statt der deutschen die englische Sprache zur Kommunikation nutzen. Mit unseren Workshops bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auf lebendige Art für die Zahnarztpraxis relevante Englischkenntnisse zu erwerben und/oder Ihre Vorkenntnisse aufzufrischen bzw. zu vertiefen.

Dies geschieht sowohl durch die Vermittlung des spezifischen Vokabulars, durch didaktisch aufbereitete Übungen als auch durch Simulationen von typischen Praxissituationen.

Workshop für das Behandlersteam (Zahnärzte, ZMPs, DHs) der Zahnarztpraxis zur Auffrischung von verschütteten Englischkenntnissen und zur Einführung von fachspezifischem Vokabular und berufsorientierter Kommunikation.

Schwerpunkt ist die mündliche Kommunikation, d. h. das Führen von Gesprächen mit Patienten. Sie lernen in kleinen Gruppen und in entspannter Atmosphäre.

We hope to see you soon!



Anke Roux



Zahnerhaltung

Modellieren statt Präparieren – Ästhetik mit Komposit

Seminar FOBI-Kons-Modell

Termin Fr 06.12.2024, 14:00 - 19:00 Uhr und

Sa 07.12.2024, 09:00 - 17:00 Uhr

Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte

Kurspunkte 6+1+8+1 (Hands-on-Kurs)

Kursgebühr 635,- €

Komposit ist eine Primadonna. Schwierig in der Handhabung, aber zu Höchstleistungen fähig. Unsichtbare Füllungen? Ja, mit der optimalen Kavitätenpräparation und dem richtigen Einsatz von Dentin- und Schmelzmassen. Direkte Veneers? Ja, mit dem Wissen um Zahnanatomie und perfekte Politur. Komposit an Stelle von KFO? Ja, mit den Kenntnissen der ästhetischen Kriterien für eine harmonische Frontzahnsituation.

Schließen schwarzer Dreiecke bei PA-Fällen? Ja, mit Hilfe der passenden Matrizen-technik.

Ziel des Kurses ist es, durch profunde Kenntnisse der Möglichkeiten dieses Know-How ergebnissicher an den Patienten weiter geben zu können.



ZÄ A. Bandel



Seitenzahnfüllungen



ZA W.-M. Boer

Funktion und Morphologie der Kaufläche

Die klinische Erfahrung und aktuelle Studien zeigen, dass Füllungen aus Komposit im Seitenzahnbereich nicht schneller abradieren als die umgebende natürliche Zahnschmelze, wenn die Kauflächen funktionell korrekt modelliert sind. Da aber auch „automatisch schön ist, was funktioniert“, wird hier die Ästhetik ein „Abfallprodukt“ der Funktion.

Seitenzahnfüllungen aus Komposit sind mittlerweile so ausgereift, dass man ihre Funktionstüchtigkeit problemlos zehn Jahre garantieren kann. Dafür ist aber neben einer tiefen Kenntnis der technischen Grundlagen auch das Wissen um die Funktion unerlässlich.

Im Kurs werden diese Kenntnisse gemeinsam

erarbeitet. Das Ziel sollte es sein, dass Seitenzahnfüllungen ohne großen zeitlichen Aufwand gleich so modelliert werden können, dass bei der Ausarbeitung möglichst keine Einschleifkorrekturen mehr erforderlich sind.

Dabei wird auch auf die täglichen Probleme in der Praxis eingegangen: Erzielen eines strammen Kontaktpunktes, Schrumpfstress minimieren, Probleme der Lichthärtung usw.

Der Aufbaukurs richtet sich an Zahnärztinnen und Zahnärzte, die den Kurs „Ästhetik mit direkten Kompositfüllungen“ bereits absolviert haben.

Eine Materialliste der mitzubringenden, benötigten Instrumente wird zeitgerecht vor Kursbeginn an die Teilnehmer verschickt.

privat

Funktion und Morphologie der Kaufläche

| | |
|----------------|--|
| Seminar: | FOBI-Kons-SZ |
| Referent: | ZA Wolfgang-M. Boer |
| Termin: | Sa, 30.11.2024, 09:00 – 17:00 Uhr |
| Kursgebühr: | 465 Euro |
| CME-Bewertung: | 8 + 1 Fortbildungspunkte |
| Anmeldung: | pfaff-berlin.de/presse/mbz |

Bei unseren
Nachbarn

Landeszahnärztekammer Brandenburg
Kassenärztliche Vereinigung Land Brandenburg
Quintessenz Verlag Berlin

33. Brandenburgischer Zahnärztetag

22./23. November 2024
in der Messe Cottbus

Tagungsthema:
„Update Zahnerhaltung“

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Rainer Haak, Leipzig

- Wissenschaftliches Programm für Zahnärzte am Freitag und Samstag
- Programm für junge Zahnärzte am Samstag
- Programm für Zahnmedizinische Fachangestellte am Freitag
- umfangreiche Dentalausstellung
- Gesellschaftsabend am Freitag im Radisson Blu Hotel Cottbus

mit
Vortragsreihe
für Studenten der
Zahnmedizin und
junge Zahnärzte

Das gesamte Programm sowie die Online-Anmeldung finden Sie unter
www.die-brandenburger-zahnärzte.de



Jede:r **zehnte Blutkrebspatient:in** in Deutschland findet keine:n passende:n Stammzellspender:in.



Alle 12 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Blutkrebs.



Jährlich sterben rund **19.500 Menschen** in Deutschland an Blutkrebs.

**REGISTRIEREN,
BLUTKREBS
BESIEGEN**

dkms.de

DKMS 
WIR BESIEGEN BLUTKREBS

Herbstsymposium 2024

Wertvolle Tipps und Anregungen

Zum Thema „Endodontie - aus der Praxis für die Praxis“ lud am 11. und 12.10.2024 die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Berlin zum Herbstsymposium 2024 ein. Tagungsort war das Hotel Berlin Berlin am zentral gelegenen Lützowplatz.

Neben dem mit hochkarätigen Referenten besetzten Zahnärzterprogramm wurde ein parallel laufendes Weiterbildungsprogramm für das zahnmedizinische Fachpersonal angeboten, in diesem Jahr erstmalig in Zusammenarbeit mit dem GOZ-Referat der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin. Angeregt von der KZV-Vorständin Dr. Jana Lo Scalzo und vom Vorstandsreferenten der ZÄK Berlin für die GOZ, Dr. Jürgen Brandt, sofort aufgenommen, begann eine fruchtbare Zusammenarbeit der beiden Fachabteilungen.

Das GOZ-Referat der ZÄK Berlin bietet regelmäßig Fortbildungen zum Umgang mit der GOZ an. Weitere Informationen finden Sie online: zaek-berlin.de

GKV oder PKV oder „Mischfälle“?

Referentin Susanne Fehlner, Teamleiterin des Bereiches Abrechnung - Team KCH von der KZV Berlin und Dr. Jürgen Brandt von der Kammer hielten einen gemeinsamen Vortrag zum Thema „Endodontie richtig liquidieren in GKV und/oder PKV (GOZ)“.

Im Anschluss fand mit den Teilnehmerinnen ein Workshop statt, in dem es galt, das frisch Erlernte praktisch anzuwenden. Dafür wurden zehn Abrechnungsfälle ausführlich diskutiert. Besonders interessant und anspruchsvoll waren die sogenannten „Mischfälle“, also Behandlungsfälle in denen sowohl nach BEMA als auch nach GOZ abgerechnet wird.

Den Teilnehmern wurden praxisnahe Tipps und Hilfen zur Verfügung gestellt, wie der BEMA und die GOZ optimal und rechtssicher angewendet werden können, um zu einer angemessenen Honorierung zu gelangen. Dazu gehören vor allem die korrekte Auslegung der BEMA und der Richtlinien sowie die Anwendung der abweichenden Vereinbarung nach § 2 GOZ und Nutzung der §§ 5 und 6 GOZ.

Positives Feedback und angeregte Diskussionen

Die Teilnehmer der Fortbildungsveranstaltung zeigten großes Interesse an den Ausführungen der Referenten. Beim anschließenden Get-together tauschten sich die Teilnehmer in angeregten Diskussionen mit den Referenten aus und erörterten dabei auch konkrete praxisnahe Beispiele. Besonders positiv wurde die Möglichkeit empfunden, dass es jederzeit willkommen war, Fragen zu stellen und der ausführliche Austausch über die im Workshop bearbeiteten Fälle. Im Abschlussgespräch waren sich die Referenten einig, dass die Bündelung der Kompetenzen der KZV und der ZÄK Berlin sehr zum Vorteil der Teilnehmer waren und sie es begrüßen würden, diese Kooperation weiter auszubauen.

Dr. Jürgen Brandt



Nachhaltigkeit.

Made by alle.

Made for uns.

**EXPO
2035
BERLIN**

Ganz Berlin eine Weltausstellung!

**Global Goals
Berlin**



globalgoalsberlin.de



Oberlandesgericht Köln
Urteil vom 17. Juni 2024
Az. 5 U 133/23

Patienten

Keine Pflicht zur Wiedereinbestellung

Nicht selten empfehlen Zahnärzte ihren Patienten, einen verdächtigen Befund nach einer gewissen Zeit erneut kontrollieren zu lassen. Manche Patienten folgen dem nicht. Wenn sich bei einer viel späteren Kontrolle dann herausstellt, dass sich der Befund verschlechtert hat, werfen manche dem Zahnarzt vor, dass er sie nicht an die Kontrolluntersuchung erinnert hat.

Das Oberlandesgericht (OLG) Köln hat in einer Entscheidung solchem Ansinnen des Patienten einen Riegel vorgeschoben. In dem Fall ging es um eine gynäkologische Behandlung, die Bewertung durch das Gericht ist auf Zahnärzte übertragbar. Eine Patientin hatte einen verdächtigen Befund, ihr wurde korrekterweise eine Wiedervorstellung nach drei Monaten empfohlen.

Hierzu erschien sie nicht. Es stellte sich heraus, dass sie Krebs hat. Die Patientin begründete Ansprüche gegen die Ärzte u. a. mit einer „Einbestellungspflicht“. Dem trat das OLG entgegen: Für eine solche gebe es keine Rechtsgrundlage, schließlich liege es in der freien Entscheidung des Patienten, ob, wann und bei welchem Arzt er sich behandeln lasse (Randziffer 33 des Urteils). Allerdings verpflichten sich Zahnärzte, die ein Recall-Programm haben, den Patienten an die Vereinbarung eines Kontrolltermins zu erinnern. In solchen Fällen sollte der Zahnarzt dokumentieren, dass er die Erinnerung abgeschickt hat.

Dr. Wieland Schinnenburg
Fachanwalt für Medizinrecht

momius | AdobeStock

Verantwortung & Engagement

Getarnte App für von Gewalt betroffene Personen

Sicherheit durch Tarnung

Der Verein „Gewaltfrei in die Zukunft“ hat eine getarnte App entwickelt, mit der Personen, die von geschlechtsspezifischer Partnerschaftsgewalt betroffen sind, niedrigschwellig und geschützt Hilfe aufgezeigt werden soll. Diskretion und Sicherheit haben dabei höchste Priorität. Die Nutzung der App ist anonymisiert und kostenlos und wird geschützt an Betroffene verteilt – das heißt fernab der Kontrolle durch die gewaltausübende Person in der Beziehung. In gängigen App-Stores ist sie nicht frei zugänglich. Neben ihrer individuell anpassbaren Tarnung an den Lebensstil der Betroffenen bietet die App einen niedrigschwelligen Einstieg zur Selbsthilfe, ohne sich zunächst einer fremden Person anvertrauen zu müssen. Die App erreicht somit Betroffene an einem der wichtigsten und bisher unzugänglichen Orte im Kampf gegen Gewalt: dem eigenen Zuhause.

Interdisziplinär entwickelt, dient die App als Brücke in das bestehende Hilfesystem. Die App

bietet u.a. Informationen zu Gewaltdynamiken, Kontakte zu regionalspezifischen Hilfsangeboten wie Schutzplätzen und Fachberatungsstellen, praktische Tipps in der konkreten Notfallsituation und die Möglichkeit, Gewalt geschützt zu dokumentieren.

Unterstützer gesucht

Das App-Projekt wird durch das Bundesinnenministerium gefördert. Momentan arbeitet der Verein in Kooperation mit der Berliner Senatsverwaltung für Inneres u.a. am flächendeckenden Roll-Out der App in ganz Berlin. Er ist immer auf der Suche nach Menschen, Vereinen, Organisationen und Institutionen, die Kontakt zu Betroffenen haben. Zahnärztinnen und Zahnärzte sind oft die ersten, die die Anzeichen von häuslicher Gewalt, wenn auch als Zufallsbefund, entdecken.

Senatsverwaltung für Inneres

Interessenten
können sich über das
allgemeine Kontaktformular
auf der Website melden:
gewaltfrei-in-die-zukunft.de

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Einladung

VZB-Vertreterversammlung

Die 8. ordentliche Vertreterversammlung
des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Berlin findet statt

am **Samstag, 30. November 2024,**
um **10:00 Uhr**
im **Estrel Berlin, Sitzungsraum Paris**
Sonnenallee 225, 12057 Berlin

Die Sitzung ist für Mitglieder
des Versorgungswerkes öffentlich.

VZB Berlin



Einladung an unsere Senioren

Neujahrstreffen mit Museumsbesuch

Zu Beginn des kommenden Jahres lädt die Zahnärztekammer Berlin die Kammerangehörigen im
Ruhestand mit Begleitung zum traditionellen Neujahrstreffen ein.

Museumsbesuch

Wir treffen uns **am Mittwoch, 15. Januar 2025, um 14:00 Uhr** vor dem Bröhan-Museum,
Schloßstraße 1a, 14059 Berlin, gegenüber dem Schloss Charlottenburg.

Neujahrskaffee

Anschließend gehen wir gemeinsam ins Café
in der Sammlung Scharf-Gerstenberg.

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl für den Museumsbesuch ist auf 40 Personen limitiert. Wegen
des begrenzten Platzangebots werden die
Anmeldungen nach eingehender Reihenfolge
berücksichtigt.

Verbindliche Anmeldungen werden von
Montag, 09.12., bis Freitag, 13.12.2024,
entgegengenommen: Referat Prävention und
Gesellschaftliches Engagement, Simone Lüth,
Telefon 030 - 34 808 159

Dr. Silke Riemer | Mitglied des Vorstands



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Folge 134
**CHAOS UNTER
EINEM DACH**



Bis 30. November
Der Auftakt zur neuen GWSW-Staffel
Infos & Tickets unter primetimetheater.de

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern





Seniorenausflug

Ein Tag mit Hannah Höch

Mit Spitzentemperaturen bis 35 Grad Celsius am 4. September 2024 erlebten wir einen der heißesten Tage dieses Sommers während des Ausflugs der Zahnärztinnen und Zahnärzte im Ruhestand. Wasserflaschen und Schattenplätze halfen, diese Herausforderung gut zu überstehen. Von den zahlreichen Standorten in Berlin, die das Wirken der international anerkannten bildenden Künstlerin Hannah Höch (1889–1978) würdigen, wählte Vorstandsmitglied Dr. Silke Riemer den Hannah-Höch-Raum des Museums Reinickendorf in Alt-Hermsdorf und das ehemalige Atelierhaus An der Wildbahn 33 in Heiligensee aus. Weitere Begegnungsstätten finden sich für Interessierte bspw. in der Berlinischen Galerie in Kreuzberg, wo Hauptwerke der in Gotha geborenen Künstlerin in der Dauerausstellung zu sehen sind, in der Büsingstraße 16 in Friedenau, wo eine Tafel an ihr Wohnatelier erinnert und am großen Malchsee in Tegel, wo die Skulptur des Künstlers Siegfried Kühl (1929 – 2015) „Der archaische Erzengel von Heiligensee“ betrachtet werden kann, die er ihr zu Ehren schuf.

Im Hannah-Höch-Raum des Museums Reinickendorf wird ein Teil ihres persönlichen und künstlerischen Nachlasses gezeigt, der es ermöglicht, der breiten Fächerung ihres Werks, ihrer

Verbundenheit mit Reinickendorf und ihrer Persönlichkeit näher zu kommen. Kammerpräsident Dr. Karsten Heegewaldt nahm sich ebenfalls Zeit für eine persönliche Begrüßung der Kolleginnen und Kollegen.



Unter den Teilnehmenden war die Künstlerin wenig bekannt, sodass es viel Neues zu erfahren gab. Die Malerin und Grafikerin, ausgebildet an der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums in Berlin, entwickelte im Alter von 29 Jahren zusammen mit ihrem damaligen Lebensgefährten, dem Künstler Raoul Hausmann (1886 – 1971), die Technik der Collage, die ein wichtiges Element der Dadaismus nach dem Ersten Weltkrieg wurde. Über Ihre Beteiligung an der Avantgarde und zahlreiche Ausstellungen eröffnete sich für sie, als eine der wenigen renommierten Künstlerinnen dieser Zeit, ein internationales Netz an Kontakten zu Künstlern wie Hans Arp (1887 – 1966), Kurt Schwitters (1887 – 1948), Theo (1883 – 1931) und Nelly (1899 – 1975) van Doesburg sowie zu Künstlergruppen wie de Stijl. Einige Jahre lebte sie mit der niederländischen Schriftstellerin Til Brugmann (1888 – 1958) zusammen.



Die NS-Zeit unterbrach oder beendete viele Künstlerkarrieren, so auch die von Höch. Nach einer Heirat mit einem Handelsvertreter zog sie sich in eine nach außen bürgerliche Existenz zurück, in ein ehemaliges Flugwärterhäuschen in Heiligensee. Nach Entbehrungen der Kriegsjahre und einer tragischen Ehescheidung machte sie als Endfünfzigerin erneut auf sich aufmerksam. Die Wiederbelebung ihrer Künstlerschaft gelang und zahlreiche Ehrungen folgten. Sie stellte ab 1945 kontinuierlich in Berlin, später 1956 in New York, 1974 in Kyoto und 1976 in Paris aus und wurde 1961 Ehrengast der Villa Massimo in Rom. 1978 starb sie in Heiligensee.

Das Flugwärterhaus, das mit Unterstützung des Bezirks Reinickendorf einen Atelieranbau erhielt, steht inzwischen unter Denkmalschutz.

Besichtigungen sind nach Terminvereinbarung möglich. Auch noch heute eröffnet sich den Besuchern ein paradiesischer Garten. Im Schatten von hohen Bäumen vermittelten uns zwei Künstlerinnen ihre persönliche Erfahrungen mit dem künstlerischen Nachlass von Hannah Höch und gestatteten uns weitere Einblicke in das Leben der wichtigen Wegbereiterin.

Mit kühlen Getränken und Prosecco stießen wir im Garten auf den gelungenen Tag an und freuen uns bereits auf ein Wiedersehen im Januar.

**Dr. Silke Riemer
und Simone Lüth**
**Referat Prävention
und gesellschaftliches Engagement**



Sie Veneer. Wir Papier.



Gestaltung, Layout, Web, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

030 43 777 82-0
info@raz-media.de

www.raz-media.de

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen

MBZ 12 | 2024 19.11.2024



WWW.FRIEDEL-FV.DE • TEL: 030-235 16 30 • EMAIL: OFFICE@FRIEDEL-FV.DE

Sie möchten Ihre Praxis abgeben? Profitieren Sie von

- Über 30 Jahre Erfahrung und Unabhängigkeit
- Spezialisierung auf Zahnärzte in Berlin-Brandenburg
- Persönlicher und gezielter Beratung und Begleitung

Von den ersten Überlegungen bis zur finalen Übergabe

PRAXISABGABE/-ÜBERNAHME • FINANZIERUNGEN • VERSICHERUNGEN

Kleinanzeigen im MBZ

Finden und gefunden werden –
Anzeigen bequem online eingeben

Anzeige online
eingeben unter
[www.raz-verlag.de/
mbz-kleinanzeigenauftrag](http://www.raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag)

Rubriken:

Stellenangebote
Stellengesuche
Praxisangebote
Praxisgesuche
Geräte & Einrichtungen
Dienstleistungen & Handwerk
Veranstaltungen

4 Zeilen = 50 €
jede weitere Zeile 12 €

Jede Ausgabe
auch online



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

MBZ
Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Kleinanzeigenauftrag

Angaben zur Person (Firma- bzw. Rechnungsanschrift)

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Telefon *

Erscheinungsweise

Rubriken * Stellenangebote
 Stellengesuche
 Praxisangebote
 Praxisgesuche
 Geräte & Einrichtungen
 Dienstleistung & Handwerk
 Veranstaltungen

Ausgaben * Ausgabe 01/02/22
 Ausgabe 03/22
 Ausgabe 04/22
 Ausgabe 05/22
 Ausgabe 06/22
 Ausgabe 07/08/22

Weitere Optionen (erhöhte Aufmerksamkeit)

Bild/Foto = 50 €
 Chiffre = 50 €
 Logo = 40 €
 Farbe = 30 €
 Fett = 15 €

Inhalt der Anzeige
(bei Anlagen + Kontakt)
1.-4. Zeile 50 €, jede weitere Zeile 12 €

Anzahl der Zeilen

MBZ

Hinweise der Redaktion

Unsere Publikationen richten sich an alle Geschlechter gleichermaßen und bemühen sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Die Personenbezeichnungen beziehen sich auf Menschen jeglicher Geschlechtsidentität. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken und Verbreitung über Online-Medien nur mit Genehmigung der Herausgeberin oder der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen Herausgeberin und Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeberin oder Redaktion wieder.

Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der RAZ Verlag und Medien GmbH.

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft mit den amtlichen Mitteilungen der Zahnärztekammer Berlin

Impressum

ISSN 0343 – 0162
71. Jahrgang | November 2024
Redaktionsschluss: 17.10.2024
Titel: Aul Zitzke | AdobeStock

Herausgeberin

Zahnärztekammer Berlin KdÖR
vertreten durch Barbara Plaster, Vizepräsidentin
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: 030 - 34 808 0
Mail: info@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de

Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 - 34 808 137
Mail: mbz@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de/mbz

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: 030 - 43 777 820
Mail: info@raz-verlag.de
Web: raz-verlag.de

Layout: Astrid Güldemann
Anzeigen: Michaela Böger
Vertrieb: Andrea Becker

Adressänderungen

senden Sie bitte immer an die Zahnärztekammer Berlin, Mitgliederverwaltung, Stallstraße 1, 10585 Berlin.
E-Mail: p.bernhardt@zaek-berlin.de oder d.walter@zaek-berlin.de und nicht an den Verlag.

Kleinanzeigen

Bitte buchen Sie Ihre Kleinanzeige über das Online-Formular: raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag/

Abonnement

Das MBZ erscheint jeweils zum Anfang eines Monats zehn Mal im Jahr, für die Monate Januar/Februar und Juli/August in einer Doppelausgabe. Für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte ist der Bezugspreis des MBZ mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Jahresabonnement 36,00 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,60 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der RAZ Verlag und Medien GmbH entgegengenommen: Mail: mbz@raz-verlag.de, Telefon: 030 - 43 777 820

Nachhaltigkeit

Wir nutzen FSC-zertifiziertes Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Erst malochen, dann ma' lachen!



**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem



Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern

Denk ooch schon mal an Deine Weihnachtsfeier!



Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin-Charlottenburg

Telefon: 030 – 34 808 0

Mail: info@zaek-berlin.de

Fax: 030 – 34 808 240

Website: zaek-berlin.de

Vorstand

| | |
|---------------------------------|---|
| Dr. Karsten Heegewaldt | Präsident |
| ZÄ Barbara Plaster | Vizepräsidentin, Öffentlichkeitsarbeit |
| Dr. Ufuk Adali | Aus- und Fortbildung der ZFA |
| Dr. Jürgen Brandt | Gebührenordnung für Zahnärzte, Haushalt und Finanzen |
| Dr. Maryam Chuadja | Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie |
| Dr. Juliane von Hoyningen-Huene | Praxisführung, BuS-Dienst |
| FZA Winnetou Kampmann | Berufsrecht, Mitgliederverwaltung, Strahlenschutz |
| Dr. Silke Riemer | Prävention, Gesellschaftliches Engagement |

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung Telefon 030 – 34 808

| | | |
|-----------------|-------------------------|-----------|
| Geschäftsführer | Dr. Jan Fischdick | -130 -131 |
| Sekretariat | Sina Blechert | -130 |
| | Ines Kjellerup-Richardt | -131 |

Referate

| | | |
|---|----------------------------|------|
| Zentrale, Empfang | Kathrin Eilenz* | - 0 |
| Berufsrecht | Filiz Genç* | -151 |
| | Janne Jacoby* | -145 |
| | Sarah Kopplin* | -149 |
| Finanzen Teamleitung | Claudia Hetz* | -111 |
| Beitragsverwaltung | Daniel Petow | -168 |
| | Anne Wiesegart | -110 |
| Gebührenordnung für Zahnärzte | Daniel Urbschat* | -113 |
| | Susanne Wandrey | -148 |
| IT-Administration | Tilo Falk | -126 |
| | David Kiese | -163 |
| Justizariat | Irene Mitteldorf* | -161 |
| Mitgliederverwaltung | Petra Bernhardt* | -157 |
| | Daniela Walter | -112 |
| Öffentlichkeitsarbeit | Stefan Fischer | -137 |
| | Diana Heffter | -158 |
| | Kornelia Kostetzko* | -142 |
| | Denise Tavdidischwili* | -136 |
| Organisatorisch-technischer Dienst | Torsten Trieloff | -102 |
| Prävention, Gesellschaftliches Engagement | Simone Lüth* | -159 |
| Praxisführung | Romy Kübler | -119 |
| Beratung zu Bauvorhaben | ZÄ Carola Auksutat* | -146 |
| BuS-Dienst | Ivonne Mewes | -119 |
| | Marie Ulrich | -119 |
| Medizintechnik | Erik Kiel | -162 |
| Zahnärztliche Stelle Röntgen | Dr. Veronika Hannak* | -143 |
| | Sebastian Schröder | -125 |
| | Peggy Stewart* | -139 |
| Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung | Isabell Eberhardt-Bachert* | -124 |
| | Nele Faasch | -115 |
| ZFA Teamleitung | Leane Schaefer | -122 |
| ZFA Rechts- und Ausbildungsberatung | Sophia Kemper | -128 |
| ZFA Aus- und Fortbildung | Birgit Bartsch* | -121 |
| | Mirjam Kehrberg* | -147 |
| | Manuela Kollien* | -129 |
| | Katharina Meißner | -152 |
| | Matthias Rosenthal | -123 |

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag

9:00 – 16:00 Uhr

Freitag

9:00 – 13:00 Uhr

*infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar



ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

MBZ-Redaktion

Stefan Fischer

Telefon 030 – 34 808 137

Mail mbz@zaek-berlin.de

Pressestelle

Kornelia Kostetzko

Telefon 030 – 34 808 142

Mail presse@zaek-berlin.de

Stellen- und Praxisbörse der Berliner Zahnärzteschaft

stellenboerse-zahnaerzte.de

Kooperationspartner

Philipp-Pfaff-Institut

der ZÄK Berlin und der LZÄK Brandenburg

Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Telefon 030 – 414 725 0

Mail info@pfaff-berlin.de

Website pfaff-berlin.de

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3, 14050 Berlin

Telefon 030 – 93 93 58 0

Mail info@vzberlin.org

Website vzberlin.org

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16,

10711 Berlin-Charlottenburg

Telefon 030 – 89 004-0

Mail kontakt@kzv-berlin.de

Website kzv-berlin.de

Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Charité – Universitätsmedizin Berlin Zahnklinik Berlin

Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin

Website zahnmedizin.charite.de

Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V. c/o Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin

Telefon 030 – 34 808 159

Mail bhz@zaek-berlin.de

Website zaek-berlin.de/bhz

Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (Gruppenprophylaxe) e.V.

Fritschestraße 27 – 28, 10585 Berlin

Telefon 030 – 36 40 660 0

Mail info@lag-berlin.de

Website lag-berlin.de

November 2024

Alle Fortbildungsangebote

finden Sie in der Rubrik
Fortbilden & vertiefen ab Seite 28



Philipp-Pfaff-Institut
pfaff-berlin.de/kurse/suche

Stammtisch des Nordens

Di, 12.11.2024
20:00 Uhr

Neues aus der Kariestherapie
Dozent: Dr. U. Hoffmann (voco)

Di, 26.11.2024
20:00 Uhr

Lupen- und Beleuchtungssysteme
Dozent: Johannes Etzrodt, Augenoptikermeister

Online-Anmeldung: zahn-stamm@derverband.berlin
oder in Präsenz: Clubhaus der Berliner Bären,
Göschestraße 7-9, 13437 Berlin-Wittenau



zahnaerzverband-berlin.de/aktuelles/termine

Stammtisch des Ostens

Di, 19.11.2024
19:30 Uhr

Restaurant Jäger & Lustig, Alpenstube
Grünberger Straße 1, 10243 Berlin-Friedrichshain

IUZB Stammtisch

Di, 19.11.2024
20:00 Uhr

Ristorante Tutti Gusti
Heerstraße 11, Ecke Frankenallee,
14052 Berlin-Charlottenburg
Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wer kommt, der kommt: Alle sind herzlich willkommen!



Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V.
iuzb.de → Termine

€uro

**BELIEBTESTE
REGIONALBANK**

**PSD Bank
Berlin-Brandenburg
Bankentest**

Ausgabe 05/2024

Jetzt mal ehrlich:

**Besuchen
Sie uns**

**Nicht allseits
bekannt.**

Aber bei Kennern beliebt.

Ihre Bank in Friedenau

- Modernes Kundencenter mit Lounge und Kaffeehaus
- Beratung für Privat- und Firmenkunden
- Werteorientiert und sozial engagiert

Aus der Region – für die Region.



**Berlin-
Brandenburg eG**

**Erfahren Sie mehr:
psd-bb.de**

EXAM VISION

Your Vision is our Mission.

Die neue „**Kepler Reflekt**“.
Made in Denmark.

Perfekte Symbiose von Ergonomie,
Funktionalität und Eleganz

Präzise Abbildung und Tiefenschärfe für
beide Augen dank Feinfokussierung

Die erste und einzige Ergo-Lupenbrille mit
frei nutzbaren Trägergläsern für eine
ungehinderte Orientierung im Arbeitsumfeld

Mit einer 4-fachen Vergrößerung perfekt für
längere und komplexere Eingriffe

Bis zu 65° Neigungswinkel (kombiniert)
möglich, bei einem natürlichen
Nackenkinkel von 5° - 10°



reddot winner 2024

Überzeugen Sie sich selbst. Gleich Termin vereinbaren.



DAMM BRILLEN
BERLIN

